



ANGEBOTE DES RKW RHEINLAND-PFALZ

VEREIN UND RKW WEST UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT)

- Angebote an Mitglieder
- Angebote nach Interessenten
- Angebote nach Themenfeldern
- Formalia und Hinweise









Liebe Mitglieder, liebe Unternehmer¹, sehr geehrte Interessierte und Unterstützer,

das RKW Rheinland-Pfalz (kurz RKW RLP) hat sich in den vergangenen Jahren entlang seines Vereinszwecks mit dem Leitgedanken "Qualität für KMU" organisatorisch neu aufgestellt und die dort im Hinblick auf kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) vorgesehene Förderung von Wissenschaft, Forschung und Berufsbildung – dies vielfach auf Basis der etablierten "klassischen" RKW-Methodik – in drei aktuelle und zentrale Wirkungsbereiche organisiert:



Sie haben sicher in den letzten Jahren in verschiedenen Zusammenhängen vermehrt wahrgenommen, dass die einzelbetrieblichen Möglichkeiten an ihre Grenzen stoßen, obwohl das Fachwissen innerbetrieblich wächst und auch das Internet prinzipiell viel Wissen und Methodik zur Verfügung stellt. Typische Äußerungen aus unseren Arbeitskreissitzungen wie "Ich habe bei Arbeitnehmerbindung und Fachkräftesicherung fast alles ausprobiert, was wir innerbetrieblich machen können, aber viel schleift sich schnell ein und wird dann als selbstverständlich angenommen. Dann wandern einige der guten Mitarbeiter trotzdem ab..." zeigen die systemischen einzelbetrieblichen Grenzen deutlich auf.

Wir werden Sie nach wie vor umfassend in einzelbetrieblichen Fragestellungen unterstützen! Wir haben unser Angebot inhaltlich sogar noch ausgebaut und durch die Wiedereinführung der "RKW-Berater" in Rheinland-Pfalz qualitativ verstärkt.

¹ Siehe die Anmerkung im Abschnitt "Formalia und Hinweise" zur männlichen Schreibweise.



Gleichzeitig haben wir aber die diesen Problemstellungen übergeordneten, systemischen Aspekte als die kommende strategische Herausforderung wahrgenommen. Da dies neben konstruktiver und zum Teil regionaler Strukturbildung einen deutlichen Potentialsprung bei der Wertschöpfung für KMU und speziell Gründer induziert, etablieren wir diesen Wirkungsbereich unter dem Oberbegriff der "Ökosysteme" beim RKW RLP.

Dies erfolgt seit 2016 im Bereich der Gründer-Ökosysteme durch die Unterstützung der Gründungsallianz und der Hochschulen sowie durch Kooperation mit dem RKW Kompetenzzentrum im Rahmen gemeinsamer Angebote. Im zentralen Bereich der Fachkräftesicherung und –ausbildung kooperieren wir mit Regionalmarken in RLP und unterstützen regionale Wirtschaftsförderer. Als erste Systeme zum Wissens- und Informationstransfer unterhalten wir Technologiekreise als Austauschplattform für Unternehmer und Institute, und wir gehen gezielt Ausschreibungen der Bundesministerien – Bildung und Forschung (BMBF)- und Wirtschaft und Energie (BMWi) – mit KMU kooperativ durch Matching und Unterstützung bei Antragstellung und Projektabwicklung bis zum "go to market" an.



Als verwandten, zweiten Wirkungsbereich sehen wir den Technologie- und Innnovationsbereich, wo im letzten Jahrzehnt an verschiedenen Beispielen ersichtlich wurde, dass trotz nominal guter Voraussetzungen (sog. "Hidden Champions") und des zelebrierten Dogmas "Der Mittelstand bildet das Rückgrat der deutschen Wirtschaft!" konkret meist mit industriellen und mit einzelbetrieblichen Konzepten gearbeitet wird, andere Länder aber mit systemischen Ansätzen aufgeholt haben oder sogar vorangegangen sind.

Hier gibt es grundlegende multikausale Zusammenhänge, wie man exemplarisch am Beispiel der "bruchgelandeten" EU-Flaggschiffe in der Quantenkryptographie, beim Quanten-Computing und bei den damit zusammenhängenden optischen Technologien nachvollziehen kann. Ein weiteres Bespiel ist die Umsetzung des europäischen "Human Brain"-Projekts.



Der grundlegende Widerspruch zwischen absoluter intellektueller und technologischer Exzellenz, die das Herz des Mittelstands und speziell von Gründungen und Kleinstunternehmen ist, und der breiten Anwendung und des globalen industriellen Vertriebs wird durch heutige Ansätze aber eher verschärft. Wohlwissend, dass dieses Konzept – analog zu den ersten Ansätzen im "Silicon Valley" zu Beginn der 1920er Jahre – ein Generationenprojekt ist, gehen wir erste Schritte zur erforderlichen unternehmens- und organisationsübergreifenden Systembildung durch Technologiekreise, durch die gezielte Unternehmerberatung und -unterstützung, durch eine gezielte Kooperation mit Instituten und Hochschulen sowie durch eine moderierte Konsortialbildung bzgl. Förderanträgen.



Als der dritte strategische Wirkungsbereich des RKW RLP leitet sich daraus unmittelbar der Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien ab. Dies betrifft nicht nur wie bisher die klassischen technologischen Umsetzungsbedarfe im Bereich der Infrastruktur, sondern man erkennt speziell an verschiedenen neu geprägten Berufsbezeichnungen "data engineer", "data scientists", "data steward" oder "management scientist" des angelsächsischen Wirkungsraumes, dass man den nächsten Schritt hin zu informationstechnischen Geschäftsmodellen systematisiert.

Wird heute nach wie vor oft noch –technologie-, lobby- oder herstellergetrieben – ein Hype durch den nächsten ersetzt, so bildet sich gerade bei den jüngeren Generationen auf natürlichem, da praktischem Wege das bei den heutigen "Silberrücken" oft nur im QM-Bereich erworbene Wissen heraus, diese Werkzeuge von ideologischer Überladung "zu entzaubern" und als die jeweils erforderlichen "Mittel zum Zweck" einzusetzen. Sehr langsam – aber trotzdem stetig – setzt deren korrekte Wiederverortung zurück in den Bereich der Ingenieurtätigkeiten ein. Im Gegenzug rücken damit endlich mehr und mehr die Datenmodellierung, die Datenflüsse und deren Zusammenwirken in "digitalen Geschäftsmodellen" ins Zentrum der Betrachtungen.



Im letzten Jahrzehnt wunderte man sich oft, wie man denn auf technologischer oder informationstechnischer Ebene hier in Europa aufholen oder gar eine Technologieführerschaft erreichen möchte, wenn nur nach den strikt vorgegebenen Regeln angelsächsischer IT-Konzerne und Plattformen gearbeitet wird – wohlwissend, dass bei einigen Ablageformen das Wissen, die Informationen oder Geschäftsprozesse angesichts der ausländischen Gesetzgebung nicht einmal fundamental geschützt sind.

Hier hat spätestens seit einer Gartner-Publikation im August 2019 zur Bedeutung von "open source"-Software als dem "Rückgrat digitaler Innovationen" ein langsames Umdenken eingesetzt, das unseren eigenen Überlegungen zum Einsatz betrieblicher und überbetrieblicher Mittel sehr entgegenkommt.

Desweiteren wurden in einer äußerst positiven Entwicklung in Deutschland und Europa – und speziell auch in Rheinland-Pfalz – mehr und mehr große Datenbestände als "open data" öffentlich verfügbar gemacht, was neben dem informativen Zugang natürlich verschiedene neue Geschäftsmodelle und unternehmerische Möglichkeiten eröffnet.

Wir hatten ab 2016 im Web unter http://rkw-rlp.org/ bzw. unter http://rwk-avisa.de/ begonnen, Zeiger auf "open source" thematisch zu sammeln sowie diverse Feeds als Hub zu konzentrieren. Die weitere Organisation dieses Bereichs wird beim RKW RLP zukünftig in drei Strängen erfolgen: "open source", "open data" und "open innovation". Als zentrale Seite werden wir dies nach eigenen Möglichkeiten unter den beiden oben genannten Web-Adressen ergänzen und weiter aufbauen.

Begleitend begannen wir seit 2018 aber auch mit dem Aufbau zugehörter Communities in Rheinland-Pfalz. Wir möchten auf diesem Weg die bereits im Land verteilt existierenden Potentiale kennenlernen, bündeln und kooperativ "mitnehmen", um die einzelbetrieblichen und systemischen Umsetzungsmöglichkeiten zu verstärken, und um die Umsetzungsprozesse zeitlich zu beschleunigen, z.B. als "Ramp-up" bei Gründungen.



Entsprechend finden Sie im vorliegenden Dokument unsere aktuellen Angebote in Rheinland-Pfalz, die wir in die beiden Stränge "Angebote nach Interessenten" und "Angebote nach Themenbereichen" organisiert haben, um die mitunter doch komplexen Zusammenhänge etwas aufzulösen und das Auffinden zu erleichtern.

Nachfolgend finden Sie die Angebote des Vereins an die Mitglieder vorangestellt, auch um allen Lesern die Unterstützung durch die Mitglieder des Vereins – zum Teil weit jenseits des einzelbetrieblichen und des üblichen ehrenamtlichen Rahmens – ins Gedächtnis zu rufen und zu würdigen!

Entsprechend schließt dieses Dokument mit der Möglichkeit und dem Angebot an alle Interessierten, sich beim RKW Rheinland-Pfalz e.V. einzubringen und als Mitglied zu beteiligen.

Die Durchführung der Angebote erfolgt entweder durch den gemeinnützigen Verein oder bei kommerziellen Angeboten durch die RKW WEST UG (haftungsbeschränkt) mittels deren assoziierter und kuratierter RKW-Berater. Einige Angebote finden mit direkter Einbeziehung der Experten unseres RKW Kompetenzzentrums statt, um deren bundesweite Expertise zu transferieren.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen interessante Lektüre bei unseren nachfolgenden Angeboten und verbleibe mit freundlichen Grüßen

(Dr. Rolf Dahm)

Mainz, im Mai 2020



INHALT

Angebote an Mitglieder	8
Leistungen	10
Links	12
Angebote nach Interessenten	13
für Unternehmer	14
für Gründer	17
für Berater	22
für Universitäten und Hochschulen	25
für Wirtschaftsförderer	29
Angebote nach Themenfeldern	32
ERFA / RKW-Arbeitskreise	
Regionalmarken und Fachkräftesicherung	35
Open X und Innovation	
Ökosysteme	40
Gründer-Ökosysteme	
Transfer-Ökosysteme	51
Kuratierte Beratungen	61
Zertifizierung und Qualitätsmanagement	64
Digitalisierung und Technologien	67
Formalia und Hinweise	70
Mitgliedschaft beim RKW Rheinland-Pfalz	71
Hinweise	
Impressum	77



ANGEBOTE AN MITGLIEDER

...Leistungen

...Links



Liebe Mitglieder,

nach verschiedenen Umstrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen des RKW Rheinland-Pfalz möchten wir unsere Angebote und die damit zusammenhängenden Kooperationsmöglichkeiten erstmals in dieser Katalogform präsentieren.

Zuerst möchten wir Ihnen nun die Angebote des Vereins an die Mitglieder vorstellen, da die Unterstützung der Vereinsmitglieder für uns richtungsweisenden Charakter bezüglich der Vereinstätigkeiten hat und sich auf diesem Weg reflektiert.

Die in den beiden nachfolgenden Dokumentteilen nach Bereichen und nach Inhalten differenzierten Angebote stehen Ihnen als Mitglied des RKW Rheinland-Pfalz zusätzlich offen!

Individualisierte Leistungen für Mitglieder

- Kostenfreie telefonische Beratungen in einzelbetrieblichen Fragen in Summe von bis zu zwei (2) Zeitstunden pro Quartal durch Spezialisten
- Kostenfreie telefonische Beratungen in Digitalisierungsfragen in Summe von bis zu zwei (2) Zeitstunden pro Quartal durch Spezialisten
- Kostenfreie telefonische Erstberatungen zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie zu Förder- und Forschungsprogrammen (Einzelfall bis 15 Minuten)
- Aktive Hinweise auf Förderausschreibungen und -programme (Bund und Land) bei bekanntem Unternehmensprofil
- Individualisierte Hinweise auf Checklisten, Faktenblätter und Leitfäden zu aktuellen Fragen der Unternehmensführung, zu Digitalisierungsthemen und zu Fragen bzgl. Technologieeinsatz und -bewertung
- Beteiligungsmöglichkeiten an Modellprojekten des RKW RLP und des RKW Kompetenzzentrums mit unmittelbarem Zugang zu kostenfreien Beratungs- und Qualifizierungsleistungen während der Projektlaufzeit
- Vernetzung und Zugang zu technologie- und forschungsintensiven Projekten und Fördermaßnahmen; aktive Berücksichtigung und Beratung beim Aufbau von regionalen und thematischen Ökosystemen
- Personelle Unterstützung bei Gesprächen mit Wirtschaftsfördern und Regionalmarke vor Ort, auf Wunsch auch telefonisch oder per Video
- Ermäßigungen bei der Teilnahme an unseren bewährten Unternehmer-Arbeitskreisen
- Ermäßigungen bei Angeboten der RKW WEST UGh z.B. beim RKW Kompaß, bei einzelbetrieblichen Beratungen, Seminaren oder In-House-Schulungen

- Telefonische und personelle Unterstützung bei betrieblichen Problemen mit kurzen Wegen zu Institutionen und Organisationen
- Günstige Konditionen bei einer Zertifizierung über DIN ISO 9001 (Qualität) und andere Normen bei RKW CERT (nicht-akkreditiert)
- Regelmäßiger Bezug des RKW-Magazins

Diese Angebote können Sie als Mitglied derzeit unmittelbar über unsere neue Geschäftsstelle nach telefonischer Koordination in Anspruch nehmen. Dorthin können sie sich auch mit allen Wünschen, Vorschlägen oder Fragen wenden:

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!

Zusätzlich können wir Ihnen Einrichten und Freischalten Ihres vereinsinternen Web-Profils individualisierte Dokumente bereitstellen bzw. Sie aktiv informieren.

Details erfahren Sie bei der Geschäftsstelle!

Spezielle Leistungen für neue Mitglieder und Existenzgründer

- Neu eingetretene Mitglieder und Existenzgründer erhalten einmalig eine kostenlose Teilnahme an einem eintägigen RKW-Seminar oder Training.
- Für (angehende) Existenzgründer ist die Mitgliedschaft bis zum Ende des Gründungsjahres kostenfrei, Mitgliedsbeiträge werden erst ab dem auf die formale Gründung folgenden Jahr erhoben.

Wichtige Links:

L

- Zentrale Website des RKW RLP mit Profilen: https://www.rkw-rlp.de/
- Materialienseite des RKW RLP zu Technologie, Innovation und Angeboten von freier und quelloffener Software sowie offenen Datenbeständen:

 http://www.rkw-rlp.org/ oder http://rkw-avisa.de/
 - RKW WEST UG (haftungsbeschränkt): https://www.rkw-west.de/
- RKW CERT: http://www.rkw-cert.de bzw. http://www.rkw-west.de/zertifizierung/
- RKW Bundesverein: https://www.rkw.de/
- Kompetenzzentrum des RKW-Bundesvereins: https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/

Speziell für "Neue":

Informationen des RKW Rheinland-Pfalz für neue Mitglieder: https://www.rkw-rlp.de/mitgliedschaft/

Speziell für Gründer:

Anfrage-/Kontaktformular des RKW Rheinland-Pfalz: https://www.rkw-rlp.de/gruendungform/



ANGEBOTE NACH INTERESSENTEN

...für Unternehmer und Gründer

...für Berater

...für Universitäten und Hochschulen

...für Wirtschaftsförderer



Das RKW Rheinland-Pfalz unterstützt Sie als Unternehmer in allen Unternehmensphasen – von der Ideenfindung und Planung über die Gründung, über Wachstum bis hin zu Nachfolgeregelungen und der Übergabe Ihres Unternehmens – dies seit jeher in den verschiedenen Branchen und mit aktueller sowie dem Unternehmen und der Situation angemessener Methodik.

Unschlagbarer Vorteil des RKW ist seit seiner Gründung im Jahr 1921 der unmittelbare Praxisbezug sowie unsere Konzentration auf die jeweils optimale Methodik und auf angemessenen Transfer für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU).

Spezielle Expertise haben wir im moderierten Erfahrungsaustausch und der Empfehlung angemessener Beratungsleistungen.

Leistungen für Unternehmer

- ERFA / RKW-Arbeitskreise zu verschiedenen Fragestellungen, derzeit
 - Personal und Fachkräftesicherung
 - IT, QM und Organisationspraxis
 - Kommunikation und Vertrieb
 - Finanzierung und Controlling
- RKW-Kompaß für KMU (durch RKW WEST UGh)

Eintägiger unabhängiger Unternehmens-Check durch einen erfahrenen Generalisten (RKW-Berater des RKW Rheinland-Pfalz), danach bei Bedarf Differenzierung in weitere individualisierte Themenmodule:

- Klassische Mittelstandsberatung in allen Themenbereichen, nach Erfordernis
- Prozeß-/QM-Beratung nach Branche, Umfang basierend auf den Empfehlungen des "Grundkompaß"
- Digitalisierungsberatung nach Branche und Prozeßlandkarte
- Technologieberatungen zu Produkten und Forschungsthemen
- Telefonische Kurzberatung und Beratervermittlung zu den Themenbereichen unter http://rkw-west.de/beratungsbereiche
- Beratersuche für Unternehmer, Hinweis auf registrierte Berater oder auf Wunsch RKW-Berater gemäß thematischer und regionaler Verfügbarkeit
- Unterstützung bei Regionalkonzepten in Rheinland-Pfalz, insbesondere Austausch mit Wirtschaftsförderern



- Berücksichtigung und Unterstützung bei Regionalmarkenbildung und bei Ökosystembildungen in Rheinland-Pfalz
- Unterstützung der Unternehmer bei Regionalkonzepten, insbesondere Austausch mit Wirtschaftsförderern und in Regionalverbünden
- Kostenfreie Informationen/Kurzberatungen zum Stand der Wissenschaft und zum jeweiligen Stand der Technik (Einzelfall bis 15 Minuten)
- Beteiligung des Unternehmens an den RKW-Technologiekreisen, kostenfreie Teilnehme des Unternehmers an den "Unternehmerfrühstücken"
- Vermittlung von Beteiligungsmöglichkeiten an BMBF-/BMWi-Projekte oder Unterstützung bei der Ingangsetzung solcher Projekte (z.B. ZIM, KMU innovativ, etc.)
- Hub (Konzentrator) für verschiedene Technologie- und Innovations-Feeds sowie aktuelle Nachrichten aus verschiedenen Technologie- und ITThemenfeldern auf http://rkw-avisa.de/
- Hub (Konzentrator) für verschiedene freie und quelloffene Software auf http://rkw-rlp.org/ oder http://rkw-rlp.org/ oder http://rkw-avisa.de/
- Aufbau einer Community in Rheinland-Pfalz für "open source", "open data" und "open innovation" auf http://openx.rkw-rlp.de/ speziell zur Unterstützung vom KMU und Gründern im IT- und Technologiebereich (Registrierung teilweise aktiv, Community-Aufbau ab 09/2020)

Für Fragen und weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



Spätestens seit der "Höhle der Löwen" tummeln sich in Deutschland Horden von "Experten" zur Unternehmensgründung, vielfach wird aber das Fernsehformat mit der Realität verwechselt.

Für das RKW waren von jeher die Schritte von der Ideenfindung bis hin zur Unternehmensgründung eine ganze Folge von Phasen, die inhaltlich und methodisch unterstützt und praktisch begleitet werden können.

Da das Land Rheinland-Pfalz versucht, die diversen Akteure und deren Angebote und Maßnahmen im Rahmen der Gründungsallianz (Inhalte unter https://gruenden.rlp.de/de/startseite/) zu fokussieren, haben wir diese Strukturen sowohl mit unmittelbaren Angeboten für Start-ups und Existenzgründer als auch methodisch für ausgewählte Partner und die Wettbewerbe "startup innovativ" und "Ideenwettbewerb" unterstützt. Die Gründer-Ökosysteme werden ab S. 43 separat ausgeführt.



Gründungsphasen und Gründungspfade

Seitens des RKW Rheinland-Pfalz trennen wir in zwei Gründungspfaden zwischen den "Start-ups" und den echten Existenzgründungen im Sinne von langfristiger und nachhaltiger Unternehmensbildung.

Start-ups sind—meist in industriellem Zusammenhang – auf begrenzte Zeit und schnelles Wachstum angelegt, z.B. um Risiken, technologische Unabwägbarkeiten, Etablierung von Verfahrensweisen oder einen schnell wachsenden Marktzugang (als Konsequenz der Globalisierung der angelsächsischen, "exponentiellen" Wachstumsforderung z.B. von Plattformen) zu kapseln und für Finanzierer und Industrie faßbar zu machen. Typisches Merkmal ist weiterhin die Fokussierung auf ein oder sehr wenige, meist frühe "technology readiness level", z.B. im Pharma- oder Technikbereich.

Existenzgründungen umfassen den kompletten "Lebenszyklus" eines Unternehmens, idealerweise schon mit grundlegenden Planung zur späteren Unternehmensübergabe. Diese "klassische" Existenzgründung ist – entgegen der Medien-Hypes bezüglich Start-ups – über die letzten Jahre selbst in den Technologiebereichen nach wie vor mit über 90% die typische Art der Unternehmensgründung und methodisch breit und sehr gut unterstützt.

Das RKW Rheinland-Pfalz unterstützt "beide Arten" von Gründungen und arbeitet mit den Gründern die jeweils optimalen Strategien für die Unternehmensgründung heraus. Auch werden die "Start-up"-Gründer früh auf die gravierenden Risiken dieses Pfads hingewiesen, und es werden Rückfallstrategien und Absicherungen angesichts der sehr hohen Ausfallquoten erarbeitet.

RKW und die Förderstrukturen in Rheinland-Pfalz

Das RKW sammelt seine, meist durch das BMWi geförderten Projekterfahrungen und die methodischen Handreichungen in frei verfügbaren Publikationen auf der Website https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/ueber-uns/ zu nahezu allen Aspekten von Unternehmensgründungen.



In Rheinland-Pfalz unterstützen wir Gründer mittelbar durch Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in verschiedenen Bereichen der Gründungsallianz sowie mit ausgewählten Wirtschaftsförderern und Hochschulen.

Das Land Rheinland-Pfalz führt in verschiedenen Gründungsphasen Wettbewerbe zur Förderung von Gründungen durch²:



Das RKW Rheinland-Pfalz unterstützt als Verein und mit seinen RKW-Beratern die regionale Begutachtung des Ideenwettbewerbs RLP sowie die landesweite Durchführung und Begutachtung der Einreichungen des Wettbewerbs "startup innovativ", der sich auf digitale Geschäftsmodelle konzentriert.

Wirtschaftsförderer und Hochschulen werden in Kooperation mit unserem RKW Kompetenzzentrum umfassend methodisch unterstützt, in 2020 werden diese Aktivitäten in verschiedenen Pilotprojekten in Rheinland-Pfalz umgesetzt. Details werden im Abschnitt "Gründer-Ökosysteme" separat dargestellt.

² https://gruenden.rlp.de/de/foerderung-finanzierung/wettbewerbe/



Direkte Leistungen für Gründer

Unmittelbare Unterstützung der Gründer leisten wir durch:

- Kostenfreie Mitgliedschaft für (angehende) Existenzgründer bis zum Ende des Gründungsjahres; Mitgliedsbeiträge werden erst ab dem auf die formale Gründung folgenden Kalenderjahr erhoben.
- Kostenfreie telefonische Erstberatungen zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie zu Förder- und Forschungsprogrammen (Einzelfall bis 15 Minuten)
- Spezialisierter, moderierter RKW-Arbeitskreis für Gründer mit Fokus auf Gründeraufgaben und Verstetigung der Tätigkeiten im Unternehmen
- Beratersuche für Gründer, Hinweis auf registrierte Berater oder (auf Wunsch) RKW-Berater gemäß thematischer und regionaler Verfügbarkeit
- Einmalig kostenfreie Teilnahme an eintägigem RKW-Seminar oder -Training.
- Kostenfreie Informationen/Kurzberatungen zum Stand der Wissenschaft und zum jeweiligen Stand der Technik (Einzelfall bis 15 Minuten)
- Beteiligung des Unternehmens an den RKW-Technologiekreisen, kostenfreie Teilnahme des Unternehmers an den "Unternehmerfrühstücken"
- Vermittlung von Beteiligungsmöglichkeiten an BMBF-/BMWi-Projekte (z.B. ZIM, KMU innovativ, etc.)
- Hub (Konzentrator) für verschiedene Technologie- und Innovations-Feeds sowie aktuelle Nachrichten aus verschiedenen Technologie- und ITThemenfeldern auf http://rkw-avisa.de/
- Hub (Konzentrator) für verschiedene freie und quelloffene Software auf http://rkw-rlp.org/ oder http://rkw-rlp.org/ oder http://rkw-avisa.de/



Teilnahme an der Community in Rheinland-Pfalz für "open source", "open data" und "open innovation" auf http://openx.rkw-rlp.de/ mit kostenfreiem Coaching bzgl. IT- und Technologie der Community (Registrierung teilweise aktiv, Community-Öffnung und -Aufbau ab 09/2020)

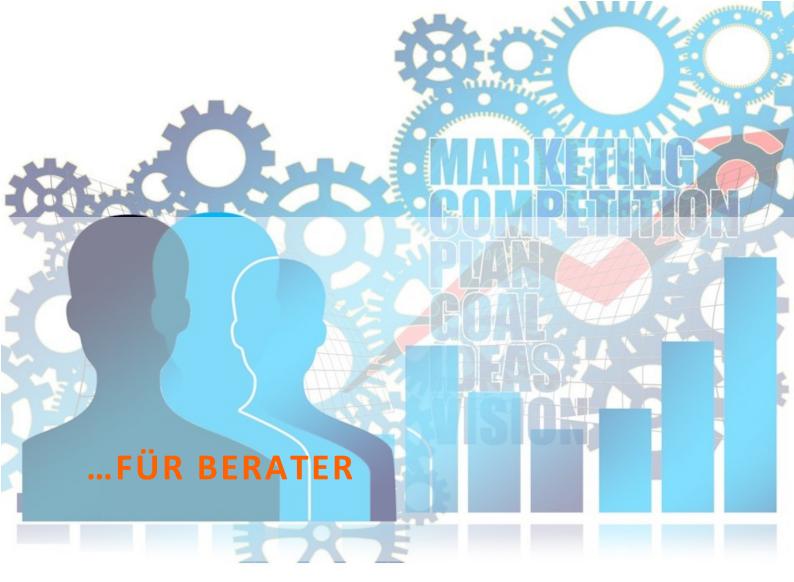
Auf unserer Website finden Sie ein Kontaktformular für Gründer und für die verschiedenen Unternehmensphasen unter

https://www.rkw-rlp.de/gruendungform/

Für spezielle Fragen und weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



Die Bezeichnung "Berater" ist kein geschützter Begriff. Auch hat man vor allem in den letzten Jahren gelernt, dass die "Massenproduktion" von Hochschulabschlüssen, speziell seit der Ersetzung des altbewährten deutschen Systems und der finalen Etablierung des Bologna-Prozesses, nicht an eine signifikante Qualitätssteigerung in den Beratungssegmenten gekoppelt ist.

Im Gegenteil gewinnt man in vielen Bereichen zunehmend den Eindruck, dass durch Marketing von vorproduzierten Hype- und Industriethemen, durch ein "Zusammenrotten" in "Empfehlungsverbünden", durch ein digitales Fluten der Unternehmen mit meist breit verfügbaren Trivialinformationen als "White Paper" zunehmend die qualitativ und quantitativ prüfbaren Kriterien gegenüber emotionalisierten oder ideologischen Argumenten verwässert und zurückgedrängt werden und erforderliche Qualität verloren geht – viele "White Paper" sind sehr weiß!



Seitens des RKW Rheinland-Pfalz möchten wir diesen Entwicklungen als anerkannt fachkundige Stelle (Ministerialblatts der Landesregierung von Rheinland-Pfalz, 67. Jahrgang, Nummer 11, vom 29.12.2015) auf verschiedenen Ebenen nach unseren Möglichkeiten entgegenarbeiten.

Angesichts der sehr geringen Gebühren einer Registrierung gehen wir davon aus, dass es für an Qualität und Transparenz interessierte Beratungsunternehmen in Rheinland-Pfalz keine plausiblen Hürden gibt, unserem Weg zu folgen, um den teilweise bemerkenswerten Aktivitäten von "Lotsen", "Paten" oder einer Praxis von "Freihandvergaben" – z.T. sogar außerhalb der Landesgrenzen – die Option eines "Registers" mit qualitativ geprüften Beratern der verschiedenen Segmente und verschiedener Methodik als Alternative entgegenzustellen.

Zwei Registrierungsformen

Entsprechend verfolgen wir landesweit zwei geprüfte Registrierungsformen (https://www.rkw-rlp.de/qualitaet-fuer-kmu/) zur Bereitstellung des Registers.

Bei der Registrierung als Berater im Förderprogramm "Beratung Mittelstand" von Wirtschaftsministerium und ISB Rheinland-Pfalz prüfen wir als fachkundige Stelle die bundesweit typischen Forderungen nach operativen Qualitätsmerkmalen (KfW/BAFA), prüfen aber ein eingereichtes Arbeitsmuster zusätzlich auch inhaltlich und erwarten die Einhaltung gängiger (aber leider nicht mehr selbstverständlicher) Beratungsregeln, die wir im "Ehrenkodex" zusammengefaßt haben.

Bei der Zulassung zum "RKW-Berater in Rheinland-Pfalz" steht für uns die Frage im Raum, mit wem wir angesichts RKW-Standards und satzungsgemäßem Auftrag ggf. selbst Dienstleistungen bei Unternehmen oder mit Wirtschaftsförderern durchführen würden. Entsprechend haben wir diese erweiterten Anforderungen in einer zweiten Registrierungsform, der des RKW-Beraters in Rheinland-Pfalz, manifestiert, wobei bezüglich der "klassischen" Förderbereiche/Beratungssegmente des Mittelstandsprogramms Rheinland-Pfalz diese Registrierung aufgrund des geringeren Umfangs ggf. eingeschlossen ist.

Konsequenzen und Vorteile

Beide Registrierungsformen werden bei Anfragen zur Beratersuche berücksichtigt. Wir differenzieren regional und nach Beratungssegmenten, bei mehreren "Matches" bewerten wir zusätzlich die Erfahrungen im potentiellen Einsatzbereich. Die RKW-Berater werden in den Empfehlungslisten aufgrund der tiefergehenden Prüfungen herausgestellt, insgesamt möchten wir damit die Beratungsqualität erhöhen und diejenigen Beratungsunternehmen im Land unterstützen, die qualitativ hochwertig und unabhängig arbeiten.

Für alle Berater/Beratungsunternehmen bieten wir neben telefonischer Auskunft und kostenfreien Kurzberatungen die "Beratertage" – typischerweise organisiert als halbtägige Veranstaltungen einmal im Jahr – zu aktuellen Fachthemen sowie zum Wissenstransfer und zur Qualitätssicherung an. Diese Beratertage dienen des weiteren der laufenden Überarbeitung und der "Feinjustierung" der Registrierungsanforderungen sowie der Aktualisierung der Beratungssegmente, der Diskussion methodischer Ansätze und der Kommunikation.

Für die RKW-Berater in Rheinland-Pfalz bieten wir zusätzlich:

- "Kuratierte Beratungen" als Möglichkeit zur Kooperation mit der RKW WEST UG über das Pool-Modell (Durchführung von Beratungstagen und Vertrieb von geprüften RKW-Konzepten, Details ab S. 61)
- Möglichkeit der Beteiligung an RKW-Konzepten und Weiterentwicklung von Inhalten und Methodik, ggf. auch als Lizenzgeber
- Beratertage als Nachweis von QM-/QS-Maßnahmen und Qualitätssicherung

Für spezielle Fragen und weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



RKW Rheinland-Pfalz e.V. ist als gemeinnütziger Verein satzungsgemäß gebunden, Rationalisierungs- und Innovationsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) anzuregen, zu fördern und zu veröffentlichen.

Dies kann nur durch intensiven Austausch und Transfer von wissenschaftlichen Konzepten und deren beobachteter Rezeption bei KMU umgesetzt werden. Unsere Satzung fordert die Erforschung und Verbreitung von betriebswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Erkenntnissen über Rationalisierungs-und Innovationsmöglichkeiten für Wirtschaftsunternehmen und andere Organisationen, z.B. um Forschungsarbeiten über Rationalisierungs-und Innovationsmöglichkeiten für KMU anzuregen, zu fördern und zu veröffentlichen. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für KMU verfolgen wir durch Objektivierung und Methodentransfer unter Zurückstellung von ökonomischen Eigeninteressen.

...FÜR UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN



Wie verfolgen wir diese Ziele?

Seitens der Hochschulen oder einzelner Hochschullehrer wird oft – meist nicht zu Unrecht – auf den wachsenden Einfluß der Kommerzialisierung mit dem Beharren auf den Rechten nach Freiheit in Forschung und Lehre reagiert.

Seitens der Wirtschaft ist – entgegen der meist üblichen Praxis – zu differenzieren nach der Unternehmensgröße und deren Interessen. Die heute weitverbreitete Gleichmacherei durch den Begriff "die Wirtschaft" kann kaum fatalere Auswirkungen haben als im Wissenstransfer und bei der Exzellenz.

Nominal suchen Industrie und Konzerne "die Besten der Besten" sowie diverse Hochtechnologien zur Produktverbesserung, Technologieführerschaft, etc. Die tägliche Praxis sieht deutlich anders aus. Erfolgreiche "Perlensuche" sperrt die Hochleister in industrielle Konzepte, die meist schnell Langeweile und Verdruß auslösen, sei es durch Anpassungszwang an industrielles Mittelmaß, Wegsperren und Verhinderung von Technologien aus Marketing- und Vertriebsgründen, durch fehlenden Freiraum für Innovation und Experimentieren, etc.

Im Gegensatz dazu suchen KMU – meist mit deutlich begrenzteren Ressourcen – nach ausgebildeten Persönlichkeiten, die im Betriebsablauf schnell Verantwortung übernehmen (können) und sich konstruktiv ins Unternehmen einbringen.

Um dieses Spannungsfeld zu strukturieren und schrittweise aufzulösen, benutzen wir intern "technology readiness level" (TRL-Skala) und den Stufen entsprechend angepaßte Methodik und operativ bewährte Umsetzungen. Da wir bei unseren ausgesuchten Kooperationspartnern um die erforderliche Exzellenz und Praxis "beider Seiten" wissen, sehen wir unsere Hauptaufgabe in der Vermittlung, Konstruktion und Objektivierung dieser komplexen Systeme als sog. "Ökosysteme". Mit diesem Ansatz können wir im gesamten Umfeld arbeiten und mit der Skala die beiden "Gegenpole" Wissenschaft und Wirtschaft verbinden. Methodisch richten wir uns an der Systemtheorie aus, die in jüngster Zeit in die Theorie komplexer Systeme mündete und damit ein beiderseits breites kooperatives Umfeld aufbaut.

...FÜR UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN



Derzeitige Einsatzbereiche von Ökosystemen

Das RKW Rheinland-Pfalz arbeitet derzeit in folgenden Bereichen an Ökosystemen:

- Beim Hochschultransfer fokussieren wir uns auf Universitäten mit breitem Angebot sowie bei (Fach-)Hochschulen auf technische Ausrichtungen, um die in diesen Bereichen oft sehr starke industrielle Fokussierung zugunsten der KMU-Anliegen zu objektivieren. In allen diesen Projektierungen bieten wir neben erprobten Methoden und operativer Unterstützung auch eine wissenschaftliche Begleitforschung an, die nach Maßgabe des Partners vereinbart wird. Zentral ist aber die Etablierung von Metriken und deren nachhaltige Verfolgung und Dokumentation.
- Gründer-Ökosysteme, um das Potential in Start-ups oder in nachhaltige Unternehmensgründungen zu manifestieren. RKW unterstützt durch systemische Leistungen, verschiedene Kooperations- und Transferkonzepte sowie durch Vermittlung von Experten zu den verschiedenen Themenfeldern im Rahmen "kuratierter Beratungen" durch die RKW WEST UG.
- Regionalsysteme unter Einbeziehung von Regionalmarken zur regionalen Fachkräftesicherung und regionalen Stärkung (weitere Details im zweiten Dokumentteil ab S. 35)
- Digitale Ökosysteme mit Entwicklung und Verbesserung digitaler Geschäftsmodelle speziell für den ländlichen Raum. In einem ersten Schritt werden KMU auf die Möglichkeiten des Einsatzes von freier und quelloffener Software hingewiesen und mit den verschiedenen offenen Datenbeständen bekannt gemacht (siehe S. 38 ff., um die eigenen Geschäftsmodelle zu ergänzen bzw. (gerade im Gründungsbereich) auch neue digitale Modelle zu entwickeln.

...FÜR UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN



Es besteht aufgrund des strukturierten und modularen Aufbaus die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der Ökosysteme nach Bedarf zu kombinieren, z.B. den Hochschul-/Technologietransfer mit qualifizierten Gründungskonzepten unserer Gründer-Ökosysteme.

Methodik (Auswahl, Details ab S. 46)

In Kooperation mit dem bundesweit tätigen RKW Kompetenzzentrum bietet das RKW Rheinland-Pfalz diverse methodische Unterstützungsformate an (Auswahl):

- Workshop: "Potentialerhebung"
 Ganztägiger Workshop für Akteure einer Hochschule. Der Workshop dient
 - der Potentialerhebung der Hochschulbereiche und der Kategorisierung der Potentiale entlang Bereiche der TRL-Skala. Ergebnis ist eine "Landkarte" zur Diskussion und objektiven Priorisierung der weiteren Maßnahmen.
- Auftakt-Workshop: "Gründer-Ökosysteme gestalten"
 Ganztägiger Workshop für Akteure aus einer Gründungsregion. Einzelne
 Elemente des Gründer-Ökosystemmodells werden betrachtet, es werden
 Maßnahmen zur Unterstützung von Gründungen und Start-ups entwickelt.
- Workshop: "Start-up meets Mittelstand"
 Ganztägiger Workshop, bei dem Hochschulen, dortige Start-ups sowie
 KMU-Unternehmer gemeinsam anhand von "Start-up-Methoden" einen
 Produktentwicklungszyklus durcharbeiten. In lockerer Atmosphäre z.B.
 einem Co-Working-Space können die Beteiligten so die unterschiedlichen
 Unternehmens- und Wissenskulturen aktiv erleben.

Für spezielle Fragen, weitere Details und Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



Das RKW Rheinland-Pfalz fühlt sich dem Gemeinwohl und dem sozialpartnerschaftlichen Austausch verpflichtet, insbesondere ist der gemeinnützige Verein satzungsgemäß gebunden, Rationalisierungs- und Innovationsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) anzuregen, zu fördern und zu veröffentlichen.

In Konsequenz unterstützen wir damit die Landesregierung, die Behörden und die Organisationen der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz dauerhaft bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Steigerung von Wirtschaftlichkeit und Produktivität insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft und verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Dazu haben wir geeignete und praxiserprobte Methodik, dies stärkende Konzepte und deren operative Umsetzung entwickelt. Und wir tun das weiter, gerne in regionalen Kooperationen. Entsprechend bieten wir für die Wirtschaftsförderer in Rheinland-Pfalz an:

- Kostenfreie telefonische Erstberatungen für Ihre regional ansässigen Unternehmen zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie zu Förder- und Forschungsprogrammen (Einzelfall bis 15 Minuten)
- Kostenfreie telefonische Beratungen in Digitalisierungsfragen durch Spezialisten für Sie, für Ihre Projekte oder für die bei Ihnen ansässigen Unternehmen bzgl. Stand der Wissenschaft und Stand der Technik
- Unterstützung bei der qualifizierten Beratersuche für Ihre lokal und regional ansässigen Unternehmen
- Möglichkeit der Beteiligung an RKW-Konzepten und Weiterentwicklung von Inhalten und Methodik, ggf. auch in regionaler Anpassung, z.B.
 - Strukturierte Gründer-Ökosysteme und regionale Einbettung
 - IT-Ökosysteme und digitale Geschäftsmodelle
 - Unterstützung beim Aufbau oder der Integration von "open source"-Communities und "open data"-Konzepten
 - Ländliche Digitalisierung und digitale Geschäftsmodelle
 - Forschungstransfernetze und Produktbildung KMU über alle TRL (Schwerpunkt sind Hochschulstandorte in Rheinland-Pfalz)
 - Vernetzung und strukturierter Technologietransfer an KMU durch regionale Ökosysteme
- Beteiligungsmöglichkeiten an Modellprojekten des RKW RLP und des RKW Kompetenzzentrums mit unmittelbarem Zugang zu kostenfreien Beratungs- und Qualifizierungsleistungen während der Projektlaufzeit

- Unterstützungs- und gemeinsame Beteiligungsmöglichkeiten an den Forschungsprogrammen des Bundes und der EU z.B. durch Beratungs- und Qualifizierungsleistungen während der Antragsstellung und Durchführung
- Individualisierte Hinweise auf Checklisten, Faktenblätter und Leitfäden zu aktuellen Fragen der Unternehmensführung, zu regionalen Ökosystemen, zu Digitalisierungsthemen und zu Technologieeinsatz und -bewertung
- Aktive Hinweise auf Förderausschreibungen und -programme (Bund und Land) bei bekanntem Regionalprofil
- "Kuratierte Beratungen" zur Sicherung von Beratungsqualität bei der Unterstützung und Entwicklung der regional ansässigen Unternehmen (BITTE BEACHTEN: Durchführung durch RKW WEST UG (haftungsbeschränkt) entlang geprüfter RKW-Konzepte, Details ab S. 62)
- Unterstützung bei Regionalmarkenbildung und Fachkräftesicherung vor Ort, auf Wunsch operative Umsetzung durch RKW Rheinland-Pfalz vor Ort
- KMU-angepaßte Fachkräftekonzepte und Arbeitgeber-Checks sowie
 Konzeptvermittlung für den Aufbau von Fachlaufbahnen in Unternehmen
- Gemeinsame regionale Arbeitskreisbildung (ERFA) für regionale Unternehmergruppen, je nach regionalem Bedarf

Für spezielle Fragen, weitere Details und Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



ANGEBOTE NACH THEMENFELDERN

...ERFA / RKW-Arbeitskreise

...Regionalmarken / Fachkräfte

...Open Source / Open Data / Innovation

...Ökosysteme

...Kuratierte Beratungen

...Digitalisierung / Technologien

...Zertifizierungen / QM







Das RKW hat eine sehr lange Historie und Tradition von Unternehmer-Arbeitskreisen, die mit verschiedenen Schwerpunktthemen seitens der RKW-Landesverbände für Unternehmer aus KMU durchgeführt werden.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmern wird durch das RKW Rheinland-Pfalz moderiert und mit aktuellen Informationen und Konzepten "angereichert", und er ist ein zentraler Bestandteil der RKW-Unterstützung der KMU.

In Rheinland-Pfalz bieten wir die nachfolgend angeführten Arbeitskreise an, wir können diese (bei Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl) auf Wunsch gerne in Ihrer Region und in Kooperation mit Ihren regionalen Organisationen und Institutionen durchführen.

Arbeitskreise und Themen

Personal und Fachkräftesicherung

Mit Fokus auf KMU werden Themen der Personalplanung, der Personalentwicklung, der Fachkräftebindung, Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeitsbedingungen, Rekrutierung, Wertekommunikation und Arbeitgeberattraktivität inhaltlich und methodisch behandelt.

IT, QM und Organisationspraxis

Verschiedene Themen der Prozeßverankerung im Unternehmen, Diskussion sinnvoller Metriken und KPIs, Transformationsmöglichkeiten und -methoden von klassischen zu digitalen Prozessen, Digitale Transformation und die Prozeßlandkarten nach DSGVO

Kommunikation und Vertrieb

Kommunikation und Vertrieb im Übergang von klassischen zu digitalen Konzepten und Prozessen

Finanzierung und Controlling

Finanzierungsmöglichkeiten in Zeiten von Null-Zins-Politik und Controlling-Mechanismen

Existenzgründung

Essentielle Gründeraufgaben und operative Verstetigung im Unternehmen, PDCA-/Deming-Zyklus und Vorteile, offen für Start-up- und Existenzgründer

Technikkreise

Medizintechnik, IT und Technologie (MIT)

Aktuelle Entwicklungen, Förderprogramme, QM, Übergang MDD nach MDR Aktualisierungen publizieren wir unter https://www.rkw-rlp.de/weiterbildung/.



REGIONALMARKEN UND VERTISING FACHKRÄFTESICHERUNG

Ausgelöst und unterstützt durch Bundesförderprogramme begannen vor zwei Jahrzehnten diverse Regionalmarkenbildungen, es entwickelten sich aber nur in wenigen Regionen dauerhaft überlebensfähige Konzepte und Ansätze. Trotzdem sprießen seitdem immer wieder auf Basis verschiedener Überlegungen und Treiber derartige Konzepte und Entwürfe.

Seitens des RKW Rheinland-Pfalz unterstützen wir derartige Vorhaben, sofern sie die "lessons learned" in den regionalen und operativen Umsetzungen berücksichtigen sowie tragfähige Orientierungen an Ökonomie und Qualität vorweisen und nicht als Lokalkolorit und Folklore verstanden werden.

Exemplarisch sei auf die Arbeitgebermarke der Region Eifel verwiesen, s. dazu auch https://www.rkw-rlp.de/blog/ 2017/04/27/arbeitgebermarke-der-regionalmarke-eifel/



REGIONALMARKEN UND FACHKRÄFTESICHERUNG

Fachkräfte und Regionalkonzepte

Zentrales Thema in der heutigen Zeit ist fast ausnahmslos die Fachkräftebindung und –sicherung, dies gerade in den entlegeneren und ländlichen Regionen des Landes. Dies weist schon die Richtung auf wichtige Parameter wie eine kritische Größe, notwendig vorhandene Strukturkomponenten und Organisationsformen sowie qualitative und transparente Organisationsregeln.

In anderen Worten:

Wir reden damit über ein regionales Ökosystem von KMU, Verwaltung, Bürgern und Organisationen, das in seiner Entwicklung regional unterstützt und optimiert werden soll und dabei nationale und internationale Anforderungen erfüllen muß, um für möglichst viele Teilnehmer dauerhaft und nachhaltig attraktiv zu sein bzw. zu werden.

Das Problem der Fachkräftesicherung ist in vielen Regionen zentral und auslösend. Oft wird darauf reagiert, indem eine einzelbetriebliche Denkweise extrapoliert und ein "War of Talents" ausgerufen, somit trotz massiver Mängelverwaltung vielerorts eine Wettbewerbssituation zelebriert wird. Beim RKW Rheinland-Pfalz gehen wir einen systemischen Weg und haben spezielle KMU-Konzepte entwickelt, da viele der gängigen Personalkonzepte und die typischen Arbeitgeberzertifikate auf Unternehmen mit einer größeren Personalausstattung zielen. Außerdem hört man allenthalben, dass in sehr vielen Fällen trotz gegebenem Interesse der Fachkraft deren soziales Umfeld für die finale Entscheidung verantwortlich ist, entsprechend sind systemische Bedingungen jenseits einzelbetrieblicher Parameter entscheidend und wir ordnen die Vorgehensweise in den Aufbau regionaler Ökosysteme ein.

Weitere Grundbausteine

Neben der direkten Fachkräftethematik bieten sich aus Sicht der Ökosysteme oft unmittelbar weitere Möglichkeiten an, die wir berücksichtigen und integrieren: Regionale Produkte und Qualitätsvermarktung, Aspekte von "sharing economy" und überbetriebliche Optimierungsmöglichkeiten, Digitalisierungsmöglichkeiten durch

REGIONALMARKEN UND FACHKRÄFTESICHERUNG



die entstehende Breitbandinfrastruktur, Mobilitäts- und Versorgungszusammenhänge, Community-Bildung(en) als integrativer Bestandteil der regionalen Strukturen, Kulturangebote und (Weiter-)Bildungsangebote, Community-Bildung mit Integration regionaler Hochschulen/Universitäten oder Internet-Ressourcen, strukturierter Technologietransfer als KMU- und Systemverstärker, Zugang zu Förderprogrammen und Weiterentwicklungen, Stärkung des Bildungssektors, etc.

Somit ist die regional integrierte systemische Einbindung und Entwicklung essentiell (z.B. im Rahmen von Kreis- oder Regionalentwicklungskonzepten), und die regionale Kooperation und Einbettung eine Mindestvoraussetzung für nachhaltiges Wirken. Branchengetriebene oder rein ökonomisch getriebene Ansätze sind dauerhaft nicht finanzierbar und lebensfähig, wie verschiedene Erfahrungen aus der "Netzwerk"- und "Cluster"-Bildung zeigen.

Vorgehensweise des RKW Rheinland-Pfalz

Um die oben geschilderten "Geburtsprobleme" derartiger Ansätze von Beginn an zu vermeiden, gehen wir in diesem Bereich in der initialen Phase ausschließlich durch Gespräche vor, in die mindestens ein regionaler Wirtschaftsförderer und mindestens eine weitere regionale Interessengemeinschaft ("Stakeholder") involviert sind.

Dort wird dann nach Vorstellung und Diskussion der Werkzeuge die systemische Ausrichtung besprochen und festgelegt, und es werden nach Konzeptentwurf des Gesamtsystems die entsprechenden Maßnahmenblöcke modular entworfen und deren Umsetzung schrittweise und transparent durchgeführt. Diese Umsetzung erfolgt – soweit möglich – durchweg mit regionalen Mitteln und Akteuren, um auch auf diesem Weg die regionalen Fähigkeiten nachhaltig zu stärken, kann aber bei Bedarf jederzeit auf das RKW und seine Möglichkeiten und Ressourcen zurückgreifen.

Für weitere Fragen und Details, Kooperationswünsche oder inhaltliche Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



Gartner sieht 2019 in zwei zentralen Publikationen den Einsatz von "open source"-Software (OSS) in zweierlei Hinsicht als strategisch relevant an: OSS entwickelt sich zum "Rückgrat", das digitale Innovationen antreibt, und Gartner fordert CIOs und CTOs zur Strategieentwicklung auf, um die Vorteile dieses mächtigen Modells der Software-Entwicklung als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Zweitens stellt Gartner fest, dass die meisten Unternehmen und Organisationen ohnehin bereits OSS in (z.T. kritischen) Geschäftsprozessen und –anwendungen nutzen und daher die Reifegradbetrachtungen von OSS über alle Technologiebereiche systematisieren und OSS bewerten sollen.

In Rheinland-Pfalz wird das ergänzt durch das Transparenzgesetz und die breiten Aktivitäten des Wirtschaftsministers, "open data" bereitzustellen sowie digitale Geschäftsmodelle in den Mittelpunkt von heutiger und von kommender Geschäftsmodellentwicklung zu stellen.



Übersicht

Seitens RKW Rheinland-Pfalz ergänzen wir diese Themenfelder um den satzungsgemäß geforderten Transfer von Wissen und Innovation in die KMU, daher strukturieren wir unser Angebot entlang der Übercshriften "open source", "open data" und "open innovation" und versuchen weitgehend, den sehr vielen Markt- oder Technologie-Hypes auszuweichen –erinnert sei nur an "Blockchain" oder "KI" – und den Zugang und die Nutzung bei KMU zu versachlichen.

Im Rahmen des Förderwettbewerbs "startup innovativ" unterstützen wir daher ausdrücklich die Beachtung und Förderung von Geschäftskonzepten und –modellen, die den Einsatz bestehender Technologien in neuen Geschäftsmodellen fördern und damit ihren Schwerpunkt auf die höchsten "technology readiness level" (TRL) legen. Es ist heutzutage nahezu selbstverständlich, dass diese Integration in vielen Fällen auf dem Einsatz digitaler Technologie basiert.

OpenX

Die verschiedenen "open …"-Konzepte stellen eine Vielfalt an Wissen in verschiedenen Manifestationen bereit, mittlerweile ist in vielen Bereichen auch eine "kritische Masse" erreicht, so dass hochwertige Konzepte und anwendbarer "content" breit verfügbar sind. Neben Software sind das Hardware- und Maker-Konzepte sowie Literaturarchive und "open journals" diverser Fachrichtungen, die zunehmend breiter im Internet verfügbar werden.

Wir organisieren diese Bereiche im Web unter https://openX.rkw-rlp.de/ und bauen unseren inhaltlichen Hub unter http://rkw-rlp.org/ bzw. unter http://rkw-avisa.de/ weiter aus. Neben "open source", "open data" und "open innovation" finden Sie dort auch Weiterleitungen von Feeds verschiedener Themenfelder/Inhalte mit Relevanz für Forschung/ Produktentwicklung und Innovation.

Für Anregungen und Kooperationswünsche erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



In diesem Abschnitt möchten wir kurz darstellen, warum das Thema der Systembildung und der systematische, kontrollierte und konstruktive Zugang zu derartiger Systembildung von Interesse ist und warum wir seitens des RKW Rheinland-Pfalz Kooperationsangebote sowie direkte Angebote publizieren.

Entsprechend bietet sich hier unmittelbar der Begriff der "Ökosysteme" an, da mittlerweile vielfach erfahren wurde, dass eine Systembildung zwar von den "High-Performern" lebt, aber oft an Verbindungselementen oder "Low-Performern" scheitert.

Vorweg und zur Beruhigung: Wir werden Ihnen nach wie vor unsere einzelbetriebliche Expertise bereitstellen, auch wenn wir den nächsten großen Produktivitätsschub in der strukturierten Systembildung sehen.



Warum Ökosysteme?

Als Unternehmer haben Sie sicher in einigen Unternehmensfeldern bemerkt, dass heutzutage nicht die Verfügbarkeit von Informationen und Konzepten oder das Wissen um einzelbetriebliche Vorgehensweisen entscheidend sind. In vielen Bereichen bewegt man sich am oberen Ende des Pareto-Prinzips, vieles ist optimiert und es geht um Detailfragen, es geht weniger um das prinzipielle "Wie?", vielmehr experimentiert man oft mit Nuancen und kurzfristigen Vorteilen in globalen Zusammenhängen. Viele Möglichkeiten des "originalen" Geschäftsmodelles sind ausgeschöpft.

Ein Aufbruch in ergänzende oder erweiternde neue (aber oft bereits besetzte Märkte) gleicht einer Neugründung und ist – neben den hohen Aufwänden und den Mentalitätsunterschieden – mit vielen Risiken und Hürden gespickt.

Hier bieten sich systemische Ansätze – "Ökosysteme" – an, indem durch größere inhaltlich übergeordnete Strukturen das synergetische Potential aktiviert wird. Branchenbezogen wurde das mit betriebswirtschaftlichen Mitteln seit Jahrzehnten exerziert und führte zu einigen der heute bekannten Verteilungen und Branchenstrukturen. Branchenübergreifende Erweiterungen wurden unter Konzepten wie "Start-ups" oder "Digitalisierung" versucht, fraglich ist die Treiberfunktion des jeweiligen Ansatzes.

Im Rahmen unserer Ökosysteme möchten wir im ökonomischen Bereich schrittweise die Steigerung von Produktivität und Wertschöpfung durch überbetriebliche Möglichkeiten unter Berücksichtigung einzelbetrieblicher Interessen und Fähigkeiten angehen. Im wissenschaftlichen Bereich betrifft dies die Interdisziplinarität relativ zur individuellen Expertise. Für das RKW Rheinland-Pfalz ist der vermittelnde Aspekt zwischen diesen beiden "Polen" wichtig, den wir analog der NASA und der EU in der Skala der "technology readiness level" sehen, und diese technologieorientierten Überlegungen auch auf sozialwissenschaftliche und sozialpartnerschaftliche Systemaspekte und -komponenten übertragen haben.



Derzeitige Spezialisierungen der RKW-Ökosysteme

Wir beschäftigen uns derzeit mit vier Spezialisierungen derartiger Ökosysteme:

Regionalsysteme

Die Regionalsysteme orientieren sich an geographischer Lokalisation als einem Hauptparameter des jeweiligen Systems, daher sind die regionale Abstimmung und die Berücksichtigung regionaler Marken, Parameter und Eigenschaften essentiell. Weitere Details zu Regionalsystemen finden Sie im Abschnitt "Regionalmarken und Fachkräftesicherung" ab S. 35

Digitale Ökosysteme

Deren Umsetzung konzentriert sich derzeit neben einer Digitalplattform im ländlichen Bereich auf OpenX, siehe S. 38 ff.

Gründer-Ökosysteme

Der industrielle Teil der Wirtschaft hat mit (Fach-)Hochschulen neben die klassischen Existenzgründungen den Bedarf an "Start-ups" etabliert, um unter speziellen Bedingungen gewisse Fragestellungen zu systematisieren. Seitens des RKW Rheinland-Pfalz unterstützen wir beide Ansätze und stellen neben Methodik, den entsprechenden Materialien, umfassender Praxis und der Expertise unseres RKW Kompetenzzentrums den Wirtschaftsförderern und Hochschulen in Rheinland-Pfalz verschiedene regionale oder umfeldspezifische Systemkonzepte zur Verfügung.

Transfer-Ökosysteme

Satzungsgemäß versucht das RKW, den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die mittelständische Wirtschaft zu unterstützen und zu optimieren. Wie einführend bemerkt, spannen wir dazu die TRL-Skala auf und orientieren unsere Methodik und die Unterstützungsmaßnahmen an den verschiedenen Stufen ("leveln") dieser Skala.

Zu erwähnen ist, dass wir in allen Fällen versuchen, mit den Projektgebern Begleitforschung zu den verschiedenen Systembereichen zu etablieren.



Seit Jahrzehnten versucht man in Deutschland—meist mit Blick auf die amerikanisch geprägten Vorgehensweisen und am konkreten Beispiel der Entwicklungen des Silicon Valley im Technologiebereich – derartige "Systeme" als mehr oder weniger umfangreiche oder gelungene Kopie zu etablieren. Typischerweise sind diese Ansätze getrieben aus einem Konglomerat von Industrie und Hochschulen, exemplarisch sei hier nur die "Start-up"-Szene in Berlin erwähnt. Fragen nach dem mittel- und langfristigen Nutzen oder den Systembedingungen stellt man besser nur leise…

Es ist ebenfalls nicht so, dass nicht genug Informationen zu operativen und formalen Aspekten einer Gründung für Gründungsinteressierte oder Gründungswillige verfügbar wären, hier sei nur auf https://gruenden.rlp.de/ oder auf die umfangreiche Materialund Erfahrungssammlung unseres Kompetenzzentrums verwiesen, s. dazu unter https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/ueber-uns/. Und Berater aller Qualitätsstufen sind am Markt ebenfalls umfassend verfügbar.

Warum und wie Gründer-Ökosysteme beim RKW Rheinland-Pfalz?

GRÜNDER-ÖKOSYSTEME

Allgemeines

Man sieht an vielen Stellen, dass bei diesen Gründer-Ökosystemen eine "kritische Masse" nicht erreicht wird. Dies betrifft die Kombination aus intellektuellem und ökonomischen Reifegrad gegenüber der gewählten Gründungsform als "Start-up" oder zur Existenzgründung, insbesondere wenn seitens der Gründer ggf. noch Partikularinteressen von lokalen oder regionalen Finanzgebern berücksichtigt werden müssen, die für fortfolgend ggf. erforderliche Finanzierungsrunden ohnehin eher Bremsklötze als Unterstützung darstellen.

Mitunter hat die Anwesenheit eines Gründer-Ökosystems mehr Prestige- und Werbe- Charakter als gehaltvolles Unterstützungspotential für Gründer, und mitunter ist man erfahrungsgemäß auch der Ansicht, eine regional bereitgestellte Geldflut oder die pure Bestätigung, "jetzt doch sowas machen zu wollen", könnte binnen kurzer Zeit die über mehr als vier Wissenschaftsgenerationen gewachsenen Strukturen wie in Kalifornien ersetzen. Auch stellt sich hier unmittelbar die Frage, wie denn ein inhaltlich und ökonomisch auch nur annähernd vergleichbares System auf Basis von Komponenten aufgebaut werden kann, die von demjenigen bereitgestellt werden, mit dem man mal auf Augenhöhe kommen möchte, insbesondere wenn dieser seine Angebote mit hinreichendem Monitoring auswertet und nachweislich reagiert.

Vier Stränge und deren Einbettung

Seitens des RKW Rheinland-Pfalz bauen wir dazu verschiedene parallele Züge in einem langfristigen Konzept auf.

Die grundlegenden Beratungsleistungen, die solide Vermittlung von Methoden und Informationen sowie Betreuung und Vermittlung operativer Praxis bieten wir für alle Teilnehmer des "Ökosystems" auf geprüft hohem Niveau an, dafür stehen die jahrzehntelangen Praxiserfahrungen des RKW, die schon erwähnten Publikationen des Kompetenzzentrums und der Einsatz von RKW-Beratern in Rheinland-Pfalz. Insbesondere suchen wir zusätzlich auch aktiv Kooperationen mit interessierten Wirtschaftsfördern und Hochschulen.

GRÜNDER-ÖKOSYSTEME

In einem zweiten, parallelen Strang dieses bewußt langfristigen Zugangs beziehen wir die Erfahrungen und die erprobte Methodik unseres RKW Kompetenzzentrums sowie ausgewählter RKW-Berater in Rheinland-Pfalz ein, um sukzessive die strukturelle und methodische Seite der Gründer-Ökosysteme zu systematisieren und zu vertiefen, und um Dimensionen und Metriken derartiger Systeme zu validieren und ggf. zu korrigieren. Ziel ist mittel- bzw. langfristig die konstruktive Beschreibung eines validen Modells und seiner kritischen Dimensionen.

In einem dritten Zug initiieren wir in ersten exemplarischen Projekten mit ausgewählten RKW-Beratern und Kooperationspartnern mit Fokus auf Gründer-Ökosysteme eine methodische Begleitung und Anreicherung sowie die Beistellung erprobter Praxis, um die Interessen der verschiedenen Stakeholder besser zu balancieren und nach und nach in eine stärkende Funktion mit Einbeziehung der regionalen Wirtschaft zu gelangen. Fernziel ist die konstruktive Stärkung anhand kontrollierter kritischer Parameter und Systemdimensionen.

Viertens betreiben wir die Einbettung der Gründer-Ökosysteme an Hochschulstandorten in deren wissenschaftliche Transfersysteme oder im Kontext regional starker Wirtschaftssysteme, damit die Systembildung neben den Gründern auch KMU und insbesondere regional ansässigen hochspezialisierten Kleinbetrieben zugute kommt. Die Beschreibung der Transfersysteme und diesbezüglichen Angebote folgt im nächsten Abschnitt.

Die konkreten Angebote – da es sich um Systeme handelt – folgen nach Zielgruppen des Gründer-Ökosystems und können nach Bedarf oder gemäß Konzept miteinander kombiniert werden.

Konkrete Angebote an Betreiber

- Auftakt-Workshop: "Gründer-Ökosysteme gestalten"
 Ganztägiger Workshop für Akteure aus einer Gründungsregion. Einzelne
 Elemente des Gründer-Ökosystemmodells werden betrachtet, es werden
 Maßnahmen zur Unterstützung von Gründungen und Start-ups entwickelt.
- Workshop: "Start-up meets Mittelstand"

 Ganztägiger Workshop, bei dem Hochschulen, dortige Start-ups sowie KMUUnternehmer gemeinsam anhand von "Start-up-Methoden" einen Produktentwicklungszyklus durcharbeiten. In lockerer Atmosphäre z.B. einem Co-Working-Space
 können die Beteiligten so die unterschiedlichen Unternehmens- und Wissenskulturen aktiv erleben.
- Unternehmenswerkstätten: "Start-up-Kooperation"

 Für interessierte Unternehmen bieten wir Workshops zur systematischen Entwicklung von Start-up-Kooperationen an. Nach einem ersten Strategie-Workshop wird die weitere Entwicklung in einer Reihe von Reflexionsgesprächen begleitet.
- Internationale Beziehungen aufbauen: "Global Entrepreneurship Network"
 Das Global Entrepreneurship Network ist ein Netzwerk von Gründungsunterstützern aus über 100 Ländern weltweit. Das RKW Kompetenzzentrum fungiert als deutsche Kontaktstelle und vermittelt auf Wunsch Kontakte zu geeigneten internationalen Partnern.
- Workshop: "Verwalten heißt gestalten"

 Mit eintägigen Design-Thinking-Workshops unterstützen wir Kommunen bei der Digitalisierung von gründungsbezogenen Verwaltungsleistungen. Das Workshop-Format eignet sich für alle, die Gründenden den formalen Unternehmensstart erleichtern wollen.

Impulsvorträge

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Veranstaltungen mit Vorträgen zu den Themen Gründungskultur, internationale Gründungsaktivitäten, Gründer-Ökosystem-Entwicklung, Kooperationen von Start-ups und Mittelständlern und internationale Kooperationen zur Verfügung.

Studien und Potentialanalysen

Das RKW Kompetenzzentrum erstellt aktuelle Studien und Arbeitsmaterialien zu den Themen Gründungsaktivitäten, Gründer-Ökosysteme und Entrepreneurship Education. Das RKW ist seit 2017 Mitglied des weltweiten Forschungsnetzwerks "Global Entrepreneurship Monitor" (GEM) und veröffentlicht den GEM-Länderbericht Deutschland gemeinsam mit der Leibniz Universität in Hannover.

- Abschluss-Veranstaltung: "Präsentation der Maßnahmen"
 In einer abschließenden Veranstaltung werden die Ergebnisse und Aktivitäten durch die regionalen Akteure und Stakeholder der Gründungsregion präsentiert.
 - Das RKW Kompetenzzentrum übernimmt die Rolle der Moderation.

Kuratierte Beratungen im Gründungs- und Transferbereich

Für verschiedene Fragestellungen setzen wir je nach Themengebiet/ Branche bei uns registrierte "ISB-Berater" oder unsere umfassender geprüften "kuratierten" RKW-Berater ein. Dies umfaßt

- Strategische Beratung Ökosysteme (Aufbau, Betrieb, QM/QS)
- Beratung in operativen Einzelfragen (Betriebswirtschaft, Branchen, ...)
- Unterstützung und Beratung bei Förderanträgen (EU, BMBF, BMWi, Land, ...)
- Vernetzung und strukturierter Technologietransfer Betreiber mit KMU und Regionalsystemen

Coaching / Mentoring

Ergänzend bieten wir Coaching und Mentoring durch entsprechend spezialisierte Coaches oder qualifizierte Mentoren oder Mentoren-Gruppen an. Diese Form der Unterstützung kann individualisiert bzw. personalisiert durch einen oder mehrere RKW-Berater erfolgen.

Studien und Begleitforschung

Ergänzend bieten wir an, die Entwicklungen des Gründer-Ökosystems in ausgewählten Aspekten durch Begleitforschung zu begleiten, sofern Mindeststandards und Finanzierung gewährleistet sind.

Konkrete Angebote an Teilnehmer

Für Teilnehmer an den Gründer-Ökosystemen stehen folgende Angebote bereit:

Workshop-Reihe "Gründungen gestalten" (Existenzgründerprogramm/ExPro)

Neben der Industrielaufbahn bieten sich nach Ausscheiden aus der Forschung ggf. Überlegungen zur Unternehmensgründung an. Die Workshop-Reihe (Laufzeit 2 Semester Tagesveranstaltungen verteilt an Wochenenden) begleitet Gründungsinteressierte aus Beruf oder höheren Semestern neben Studium oder Forschung, differenziert in Existenzgründungen und Start-ups. Die Gründungsphasen werden gemäß Festlegung der Gründungsallianz RLP behandelt und pro Phase konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von Gründungen und Start-ups trainiert. Schwerpunkt liegt auf der zuverlässigen Unternehmensplanung, der sicheren Finanzierung und den praktischen und operativen Fähigkeiten und Notwendigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung von Gründung oder Start-up. RKW setzt seine entsprechend qualifizierten und praxisbewährten RKW-Berater ein.

Due Diligence im Gründungsbereich

Oft werden Potentiale der Ideen oder die Schwierigkeiten der Produktbildung und der Vermarktung falsch eingeschätzt. Typischerweise führt das zu Zeitverzögerungen beim "go to market", oft auch zu kompletten Fehleinschätzungen der potentiellen Umsätze, mitunter sogar zum vollständigen "Aus". Es ist daher essentiell, schon in frühen Phase (späte Ideenbildung oder frühe Business-Planung) eine sorgfältige und vertrauenswürdige Prüfung der Gründungsidee durch externe Spezialisten ("due diligence") durchzuführen.

Workshop: "Start-up meets Mittelstand"

Ganztägiger Workshop, bei dem Hochschulen, dortige Start-ups sowie KMU-Unternehmer gemeinsam anhand von "Start-up-Methoden" einen Produkt-entwicklungszyklus durcharbeiten. In lockerer Atmosphäre – z.B. einem Co-Working-Space – können die Beteiligten so die unterschiedlichen Unternehmens-und Wissenskulturen aktiv erleben.

Unternehmenswerkstätten: "Start-up-Kooperation"

Für interessierte Unternehmen bieten wir Workshops zur systematischen Entwicklung von Start-up-Kooperationen an. Nach einem ersten Strategie-Workshop wird die weitere Entwicklung in einer Reihe von Reflexionsgesprächen begleitet.

Kuratierte Beratungen für Gründer

Wenden Sie sich wegen Beratungen direkt an uns, so setzen wir für die verschiedenen Fragestellungen rund um Gründungen unsere geprüften "kuratierten"

RKW-Berater ein. Dies umfaßt betriebswirtschaftliche und branchenbezogene Fragestellungen, Technologie- und IT-Bereiche, landes- und bundesweite Kooperations- und Fördermöglichkeiten.

Arbeitskreis Gründer

RKW-Arbeitskreis speziell für Gründer mit Fokus auf Gründeraufgaben, Erfahrungsaustausch der Gründer und Verstetigung der Tätigkeiten im Unternehmen.



Coaching / Mentoring

Ergänzend bieten wir Coaching und Mentoring durch entsprechend spezialisierte Coaches oder qualifizierte Mentoren oder Mentoren-Gruppen an. Diese Form der Unterstützung kann individualisiert bzw. personalisiert durch einen oder mehrere RKW-Berater erfolgen, z.B. bei Start-ups, Gründungsvorhaben oder als Beiräte.

Auf unserer Website finden Sie ein Kontaktformular für Gründer und für die verschiedenen Unternehmensphasen unter

https://www.rkw-rlp.de/gruendungform/

Für spezielle Fragen und weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!

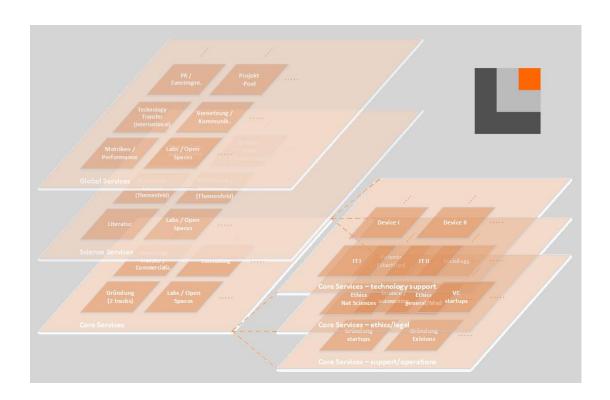


Der größere, die vorgenannten Gründer-Ökosysteme umfassende Rahmen ist die Systematisierung und die aktive Strukturierung von Hochschul- und Transfer-Ökosystemen.

Schwerpunktthema und Aufgabenstellung dieser "Ökosysteme" ist der kontrollierte und strukturierte Umgang mit den beiden Polen "Wissenschaft" und "Wirtschaft". RKW Rheinland-Pfalz hat im Rückgriff auf etablierte Mechanismen ein Konzept für Hochschulen und forschungsorientierte Mittelständler und KMU entwickelt, um neben Kooperationen und Netzwerken vor allem die Produktentwicklung, Innovation in KMU und den Zugang zu Bundesförderprogrammen zu unterstützen und zu verbessern. Gründer-Ökosysteme haben in dieser Struktur ihren ganz natürlichen und organisch gewachsenen Platz.

Kurzer Modell-Abriß

In der Grundform gehen wir von einem dreischichtigen Modell aus, das einerseits die konstituierenden Blöcke des jeweiligen Standorts und Umfelds enthält und gruppiert, und das anderseits in der Lage ist, die Dynamik zwischen diesen Blöcken und den Schichten qualitativ zu beschreiben, später zu messen und kontrolliert zu steuern. Je nach Transfer-Ökosystem treten die Schichten und Blöcke (s. Abbildung) in unterschiedlichen Gewichtungen auf und bestimmen die Metriken des jeweiligen Transfer-Ökosystems, schlußendlich in einer Art individuellem Fingerabdruck.



Die Modularisierung erlaubt die Adaption an existierende Hochschul-Strukturen durch einfache Erhebungen und Analysen, und schafft so die Grundlage weiterer Planungen und Schwerpunktbildungen.

TRANSFER-ÖKOSYSTEME

Nachfolgend auf diese erste Stufe kann strategisch und operativ der Ausbau des Transfer-Ökosystems erfolgen.

Seitens des RKW Rheinland-Pfalz bringen wir alle gewünschten Leistungen des Abschnitts "Gründer-Ökosysteme" ein; ergänzend können wir bei der Systemanalyse (Metriken, KPIs, …) und Systembeschreibung/-modellierung sowie im dritten Schritt bei der Systemstärkung und beim Systemausbau mit verschiedenen Mitteln beitragen.

Intern benutzen wir als Organisationsmodell die Beschreibung entlang der TRL-Skala ("technology readiness level") der NASA und der EU-Anwendung, um das Gesamtmodell zu organisieren und unterstützen, wobei unsere Adaption erlaubt, die Skala zu verallgemeinern und auch außerhalb reiner Technologiebereiche zu nutzen.

Inhaltlich sind klassische Schwerpunkte und Unterstützungsbereiche der Transfer-Ökosysteme die Verbesserung der "Achse" Wissenschaft-Wirtschaft. Gerade bei neuen Technologien und IT ist dies heutzutage zu ergänzen um Interdisziplinarität, Ethik, um Förderwesen und aktive Antraganbahnung bzgl. BMBF, BMWi und EU.

Die Hochschule kann bei Interesse zusätzlich unterstützen durch Einbindung der eigenen Fachbereiche oder Lehrstühle bei sozialwissenschaftlicher Fragestellungen und Modellierungen z.B. durch Sozialforschung und Begleitforschung, bei interdisziplinären Vorhaben mit hochschuleigenen oder kooperierenden Bereichen und so auch die eigene Forschung stärken. Exemplarisch kann hier auf die Systemtheorie und die Theorie komplexer Systeme verwiesen werden, auf diverse mathematische Methoden der Sozialforschung z. B. in Form von Interessen- und Kontrolltheorie, auf die dynamische Modellierung von abhängigen Systemen, usw.

Last not least lassen sich in den Technologiebereichen schnell Synergien mit KMU und auch mit "freiem" Potential ausmachen, sei es durch Hacker- oder Maker- Spaces, durch freie Gruppen und Communities, durch "open labs", durch aktive Anregung von Potentialbildung, etc.

Konkrete Angebote an Betreiber

Ergänzend zu den Angeboten und Methoden des Bereichs "Gründer-Ökosysteme" können folgende "Grundbausteine" benutzt und adaptiert werden:

- Workshop: "Potentialerhebung"
 - Ganztägiger Workshop für Akteure einer Hochschule. Der Workshop dient der Potentialerhebung der Hochschulbereiche und der Kategorisierung der Potentiale entlang Bereiche der TRL-Skala. Ergebnis ist eine "Landkarte" zur Diskussion und objektiven Priorisierung der weiteren Maßnahmen.
- Auftakt-Workshop: "Transfer-Ökosysteme gestalten"

Ganztägiger Workshop für Akteure eines Wissens- bzw. Transferbereichs. Auf Basis einer "Potentiallandkarte" des Bereichs werden einzelne Elemente und deren Vernetzung betrachtet, es werden Maßnahmen zur Unterstützung und Stärkung des Transfersystems erarbeitet, dies auch im Hinblick auf Fördermittelzugang sowie Gründungs- und Start-up-Potentiale.

- Workshop: "Science meets Mittelstand"
 - Ganztägiger Workshop, bei dem Hochschulvertreter sowie KMU- Unternehmer gemeinsam anhand von "Start-up-Methoden" eine Produktentwicklung im Hinblick auf Bundesförderprogramme und auf Strukturen der TRL-Skala durcharbeiten. In lockerer Atmosphäre können alle Beteiligten auf diese Art die unterschiedlichen Wissens-, Transfer- und Unternehmenskulturen aktiv und aus erster Hand erleben und potentielle Konsortial- und Kooperationsideen erarbeiten.
- Unternehmenswerkstätten: "KMU-Kooperation"

Für interessierte Lehrstühle und Unternehmen bieten wir Workshops zur systematischen Entwicklung von fairen Kooperationen Wissenschaft-Wirtschaft und die Mediation dieser Welten an. Nach einem ersten Strategie-Workshop wird die weitere Entwicklung in einer Reihe von Reflexionsgesprächen begleitet.

Impulsvorträge

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Veranstaltungen mit Vorträgen zu den o.g. Gründungsthemen sowie praxisorientierten Wirtschafts- und Innovationsthemen zur Verfügung.

Kuratierte Beratungen im Transferbereich

Für verschiedene Fragestellungen setzen wir je nach Themengebiet/ Branche unsere geprüften "kuratierten" RKW-Berater ein. Dies umfaßt

- Strategische Beratung Ökosysteme (Aufbau, Betrieb, QM/QS)
- Beratung in operativen Einzelfragen (Betriebswirtschaft, Branchen, ...)
- Unterstützung und Beratung bei Förderanträgen (EU, BMBF, BMWi, Land, ...)
- Vernetzung und strukturierter Technologietransfer Betreiber mit KMU und Regionalsystemen

Unterstützung von Maßnahmen und Projekten

- Vernetzung Forschung und Wirtschaft, differenziert nach TRL-Level
- Tiefere, prozeßbegleitende Betreuung, z.B. einzelner Projekte oder Labs
- Betreuung von mittel- und langfristigen Projekten oder Teilsystemen
- Methodische und operative Unterstützung von Gründer- und Transferbüros sowie Kooperationsinitiativen mit KMU
- Aspekte der Begleitforschung und methodische Aspekte in Kooperation mit lokalen Fachbereichen/ Forschung und Verwaltung

Coaching / Mentoring

Ergänzend bieten wir Coaching und Mentoring durch entsprechend spezialisierte Coaches oder qualifizierte Mentoren oder Mentoren-Gruppen an. Diese Form der Unterstützung kann individualisiert bzw. personalisiert durch einen oder mehrere RKW-Berater erfolgen.

Maker und Hacker Spaces / OpenLabs / "open spaces"

Ergänzend zum klassischen Regelbetrieb von Forschung und Wissensvermittlung bieten wir in Kooperation mit der Hochschule die gezielte Unterstützung durch sog. "open spaces" an, die praktische Aspekte, Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer miteinander integrieren. Wir sehen bei adäquater Konstruktion und bei gut moderiertem Betrieb in diesen Transfermechanismen fundamentale Grundlagen, um einerseits die Vernetzung und Kooperation von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft dauerhaft über alle TRL zu festigen, andererseits sehen wir darin natürliche Anbahnungs- und Beschleunigungsmechanismen bzgl. sowohl nachhaltiger Fördermittelakquise als auch Gründungsgeschehen.

Kooperative Forschung und Matching

Viele Fördermittelgeber sehen gemeinsame Förderprojekte verschiedener TRL vor, die kooperativ durch Forschung und Wirtschaft durchgeführt werden. In der Praxis zeigt sich jedoch großer Verbesserungsbedarf beim Mittelabruf und bei der konstruktiven Zusammensetzung von Konsortien. RKW hat spezialisierte und erfahrende Berater, die in Kooperation mit Hochschule, Forschungsgruppen, Industrie und KMU derartige Konsortialbildung unterstützen und vor allem die Antragstellung und Projektdurchführung professionell begleiten können.

Hochbegabung / Bildungsalter

In diesem Bereich adressieren wir die derzeitigen Parallelentwicklungen in "Wissenschaft" und "Wirtschaft", mit denen Schüler und Studenten in Schulen und Hochschulen konfrontiert werden. Dieser künstliche Wettbewerb wird von Seiten der Wirtschaft oft unter der (stilechten) Überschrift "War for Talents" schon ab beginnenden Schulpraktika geführt. Auf Wissenschaftsseite wird oft versucht, Potential mit Zeitverträgen und unter Selbstkontrolle der Forschungsbereiche zu betreiben, das jedoch für den sehr hohen Prozentsatz an Aussteigern keine funktionsfähigen Lebensmodelle und Fachkarrieren bietet.

Hier ist zwingend ein synthetischer Ansatz geboten, um "die beiden Welten" zu integrieren und dieses enorme Potential volkswirtschaftlich zu verfolgen und nutzbar zu machen; neben Gründungen und Start-ups z.B. über Fachlaufbahnen und Standardisierungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Insbesondere sind hier die Maßnahmen, die sich heute fast ausnahmslos am biologischen Alter und damit zusammenhängenden Bewertungen/ Metriken (z.B. "Hochbegabung") orientieren, durch Vereinheitlichung am Wissensstand und dessen Werthaftigkeit in verschiedenen volkswirtschaftlichen Kontexten zu orientieren, so dass eine Metrik, organisiert anhand des "Bildungsalters", wesentlich näher liegt. Hier können verschiedene existierende, aber derzeit isolierte und parallele Mechanismen mit hohem Nutzen integriert und systematisiert werden.

Studien und Begleitforschung

Ergänzend bieten wir an, die Entwicklungen des regionalen Transfer-Ökosystems durch gemeinsame Begleitforschung in verschiedenen Aspekten und über die neun TRL differenziert zu begleiten.

An der jeweiligen Hochschule ansässige Forschungsgruppen können mit dem RKW sowohl bzgl. betriebs- und volkswirtschaftlicher Aspekte als auch bzgl. verschiedener fachlicher Aspekte kooperieren, begleitend forschen und publizieren.

Weiterhin denkbar sind verschiedene Aspekte der Umsetzung und Simulation, z.B. durch Untersuchungen und Modellierungen der Struktur und Dynamik in Form von mathematischen oder digitalen Modellen. Dies eröffnet neben reiner Forschung und Publikation weitere Möglichkeiten und Aspekte z.B. bzgl. Projekten der Forschungsförderung oder Gründungen im Bereich von Simulation oder Digitalisierung/IT.

Konkrete Angebote an Teilnehmer

Teilnehmergruppen der Forschung (niedrige TRL) sind Forschergruppen, Gründungs-willige, nationale Projektträger für BMBF und BMWi sowie der Wissenschaftsbetrieb der Verwaltung. Seitens der Wirtschaft (hohe TRL) sind Industrie, KMU und Projektträger der EU (bzw. die Durchführenden der Länderprogramme/ die Landesministerien) zu berücksichtigen.

Aufgrund der Tiefe der Skala sowie deren sehr breiter Anwendungsmöglichkeiten durch systemischen Transfer sind daher die Angebote an die Teilnehmer abhängig von den jeweiligen Hochschul- und Forschungsumgebungen, unmittelbar gemäß der Forschungsbereiche der Hochschule, mittelbar gemäß der Lehrstühle, der vermittelten Inhalte und Kooperationen sowie praktischer Möglichkeiten durch Labors, Institutsausstattungen oder z.B. Forschungs- oder Produktkooperationen.

Auch hier stimmen wir üblicherweise mit dem Betreiber des Transfersystems die Angebote an die Teilnehmer ab.

Entsprechend können wir Sie mit folgenden Maßnahmen unterstützen:

Workshop-Reihe "Gründungen gestalten" (Existenzgründerprogramm/ExPro)

Neben der Industrielaufbahn bieten sich nach Ausscheiden aus der Forschung ggf. Überlegungen zur Unternehmensgründung an. Die Workshop-Reihe (Laufzeit 2 Semester Tagesveranstaltungen verteilt an Wochenenden) begleitet Gründungsinteressierte aus Beruf oder höheren Semestern neben Studium oder Forschung, differenziert in Existenzgründungen und Start-ups. Die Gründungsphasen werden gemäß Festlegung der Gründungsallianz RLP behandelt und pro Phase konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von Gründungen und Start-ups trainiert. Schwerpunkt liegt auf der zuverlässigen Unternehmensplanung, der sicheren Finanzierung und den praktischen und operativen Fähigkeiten und Notwendigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung von Gründung oder Start-up. RKW setzt seine entsprechend qualifizierten und praxisbewährten RKW-Berater ein.

Due Diligence im Gründungsbereich

Oft werden Potentiale der Ideen oder die Schwierigkeiten der Produktbildung und der Vermarktung von forschungsnahen Personen und Organisationen mangels praktischer Erfahrungen falsch eingeschätzt. Gerade auf niedrigen TRL sind zusätzlich entstandene Probleme auf dem Weg zur Produktbildung nicht unwahrscheinlich. Typischerweise führt das zu Zeitverzögerungen beim "go to market", oft auch zu kompletten Fehleinschätzungen der potentiellen Umsätze, mitunter sogar zum vollständigen "Aus".

Es ist daher essentiell, schon in frühen Phase (späte Ideenbildung oder frühe Business-Planung) eine sorgfältige und vertrauenswürdige Prüfung der Gründungsidee durch externe Spezialisten ("due diligence") durchzuführen. Mitunter kann die Gründungsidee auch in Kombination mit nationalen Forschungsoder Förderprogrammen in ein marktnäheres TRL gebracht werden, bevor konkrete Produkt—oder Gründungsfinanzierungen oder gar existentielle Risiken eingegangen werden.

Workshop: "Start-up meets Mittelstand"

Ganztägiger Workshop, bei dem Hochschulen, dortige Start-ups sowie KMU-Unternehmer gemeinsam anhand von "Start-up-Methoden" einen Produktentwicklungszyklus durcharbeiten. In lockerer Atmosphäre – z.B. einem Co-Working-Space – können die Beteiligten so die unterschiedlichen Unternehmensund Wissenskulturen aktiv erleben.

Unternehmenswerkstätten: "Start-up-Kooperation"

Für interessierte Hochschulvertreter, Lehrstühle und Unternehmen bieten wir Workshops zur systematischen Entwicklung von Start-up-Kooperationen an. Nach einem ersten Strategie-Workshop wird die weitere Entwicklung in einer Reihe von Reflexionsgesprächen begleitet.

Kuratierte Beratungen für Hochschulvertreter und Gründer

Wenden Sie sich wegen Beratungen direkt an uns, so setzen wir für die verschiedenen Fragestellungen rund um Transferfragen und Existenzgründungen unsere geprüften "kuratierten" <u>RKW-Berater</u> ein. Dies umfaßt betriebswirtschaftliche und branchenbezogene Fragestellungen, Technologie- und IT-Bereiche, landesund bundesweite Kooperations- und Fördermöglichkeiten.

Coaching / Mentoring

Ergänzend bieten wir Coaching und Mentoring durch entsprechend spezialisierte Coaches oder qualifizierte Mentoren an. Diese Unterstützung kann individualisiert bzw. personalisiert durch einen oder mehrere RKW-Berater erfolgen.

Maker und Hacker Spaces / OpenLabs / "open spaces"

Ergänzend zum klassischen Regelbetrieb von Forschung und Wissensvermittlung bieten wir in Kooperation mit der Hochschule die gezielte Unterstützung durch sog. "open spaces" an, die praktische Aspekte, Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer miteinander integrieren. Bei adäquater Konstruktion und bei gut moderiertem Betrieb erlauben diese Transfermechanismen die Vernetzung und Kooperation von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft dauerhaft über alle TRL dienen sowohl nachhaltiger Fördermittelakquise als auch Gründungsgeschehen.



Aufgrund der oben geschilderten Beratersituation hat das RKW Rheinland-Pfalz neben dem Niveau des KfW-/BAFA-Beraters, der für eine Beraterzulassung zum ISB-Mittelstandsprogramm ausreicht, den RKW-Berater in Rheinland-Pfalz wieder eingeführt.

Diese Berater werden nach dem publizierten Verfahren transparent geprüft und sind nach unserer Bewertung für Kooperationen und gemeinsame Projektdurchführungen mit dem RKW Rheinland-Pfalz geeignet.

Diese RKW-Berater empfehlen und vermitteln wir guten Gewissens in Projekte und Unternehmen, und wir bieten umfangreiche Kooperationsmöglichkeiten an.



Allgemeines

Das aktuelle Verfahren ist auf https://www.rkw-rlp.de/zulassung-rkw-berater/ publiziert und steht somit jedem interessierten Beratungsunternehmen frei.

Nur nach erfolgreicher Prüfung und Registrierung als RKW-Berater ist die Teilnahme im Rahmen von Einsätzen der RKW WEST UG und die Beteiligung am Pool-Modell der RKW West UG möglich.

Die jeweils aktuellen Beratungsbereiche der RKW WEST UG sind unter dem Link http://rkw-west.de/beratungsbereiche publiziert.

Auch bei Projektdurchführungen des Vereins wird auf die RKW-Berater zurückgegriffen, um eine hohe Mindestqualität zu garantieren. Diese arbeiten dann entweder direkt für den Verein oder die Konsortialpartner, je nach Themenbereich und Anforderung tritt ggf. auch die RKW WEST UG als Kooperationspartner auf und bringt die erforderlichen Beratungsleistungen ein.

Bei Einsatz des Pool-Modells der RKW WEST UG werden die RKW-Berater neben der Entlohnung der unmittelbaren Durchführung im Namen des RKW auch für Vertriebsleistungen und für die Beistellung von Lizenzen/Content honoriert und können sich so durch Kooperation mit dem RKW weitere Umsatzmöglichkeiten erschließen.

Angebote an RKW-Partner bzgl. Ökosystemen

RKW Rheinland-Pfalz und das RKW Kompetenzzentrum begleiten Hochschulen und Regionen in Rheinland-Pfalz dauerhaft bzgl. Transfer- und Gründerökosystemen; sie bieten umfangreiche Erfahrungen und Praxiswissen im Transfer und bezüglich des operativen Geschäfts von KMU. Damit gewährleisten wir in dieser Kombination dauerhaft Qualitätssicherung und eine hohe methodische Sicherheit.

In vielen Aspekten und bei Details arbeitet RKW Rheinland-Pfalz mit den o.g. kuratierten RKW-Beratern zusammen, die durch die Tochterfirma RKW WEST UG (haftungsbeschränkt) eingesetzt werden. Die Berater sind selbständige und unabhängige Spezialisten, die gemäß der erforderlichen Fragestellungen vom RKW Rheinland-Pfalz verplant und eingesetzt werden. Die derart, jeweils für zwei Jahre ausgezeichneten Berater durchlaufen ein transparentes Prüfverfahren und müssen regelmäßig ihre aktuellen Praxiskenntnisse nachweisen, bevor sie durch RKW eingesetzt werden.

RKW RLP koordiniert diese Einsätze gegenüber dem Betreiber/ Kunden als Generalunternehmer und überwacht sehr genau die erbrachte Qualität der Leistungen.

Typische Beratungsbereiche von RKW-Beratern sind:

- Klassische Betriebsberatungen, RKW-Kompaß
- Technologieberatung, Transfer Forschung und Innovation
- Digitalisierung und Digitale Geschäftsmodelle
- Strategische Beratung, Finanzierungen und Coaching/Mentoring
- Betriebs- und Prozeßorganisation, QM/QS
- Förderanträge, Projektbetreuung
- Betreuung von mittel- und langfristigen Projekten oder Teilsystemen
- Marketing/Vertrieb, insbesondere digitale Modelle
- Aspekte der Begleitforschung und methodische Aspekte in Kooperation mit lokalen Fachbereichen/ Forschung und Verwaltung

Bei Fragen und für weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



Ein sehr wichtiger Transformationsschritt für kleine und mittelständische Unternehmen ist deren Wandel von personenzentrierten zu prozeßorientierten operativen Verfahrensweisen. Gerade bei Kleinstunternehmen oder Existenzgründungen sieht man oft eine Fokussierung auf eine oder sehr wenige Persönlichkeiten, meist werden auch die Unternehmensprozesse entsprechend ausgerichtet.

Eine derartige Vorgehensweise mag in einer Anfangsphase unter manchen Gesichtspunkten kurzfristig hilfreich erscheinen, hemmt aber die Fortentwicklung und strukturierte Wachstumsprozesse des Unternehmens und zementiert, wenn nicht unmittelbar, dann spätestens mittelfristig hinderliche oder gar falsche Prozeßstrukturen, insbesondere wenn das Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen in regulierten Bereichen anbietet.



Orientierung und Einordnung

Für das RKW Rheinland-Pfalz ist diese Prozeßorientierung im Hinblick auf die Kundenorientierung der Orientierung mittlerweile sehr einfach durch den sehr umfangreichen Fundus an Know-How und Praxis umzusetzen, der im Bereich der Norm ISO 9001 entstanden ist.

Für uns ist diese Vorgehensweise kein Kanon, sondern Orientierung und Praxis, entsprechend betreiben wir mit der RKW CERT in Rheinland-Pfalz auch eine sog. nicht-akkreditierte Zertifizierungsstelle, die mit Blick auf KMU und Kleinstunternehmen sämtliche Normforderungen und Zertifizierungsanforderungen umsetzt, aber sich nicht an den u.E. überzogenen Zeittabellen und Zertifizierungskosten orientiert, sondern günstiger anbietet.

Wir sehen dieses Angebot als zwischenbetrieblichen Nachweis der Prozeßqualität und eines QMS, solange keine akkreditierte Zertifizierung von Dritten gefordert ist, als hinreichenden und wichtigen Transformationsschritt des Unternehmens zur Prozeßorganisation und Verstetigung von Geschäftsprozessen an.

Der Weg zu einem akkreditierten (DAkkS-) Zertifikat ist dann bei Bedarf nur noch (teure) Formsache. Weitere Details unter http://rkw-west.de/zertifizierung bzw. http://rkw-cert.de/.

Vergleich Zertifizierungen

Da sich RKW CERT in Rheinland-Pfalz ganz bewusst nicht den Formalia der DAkkS unterwirft, können wir unsere Zertifizierungsdienstleistungen mit qualifizierten Auditoren und einem geregelten Verfahren deutlich kostengünstiger anbieten, als wenn wir die entsprechenden Vorgaben der DAkkS anwenden würden.

Inhaltlich setzen wir auf die tiefgehenden Erfahrung und Praxis unserer Auditoren bezüglich der Normanwendungen in KMU und wählen die eingesetzten Auditoren nach entsprechenden Qualitätskriterien und -prüfungen aus.

ZERTIFIZIERUNG / QM

Aus unserer Sicht werden dort gerade für kleine und mittelständische Unternehmen viel zu hohe Auditzeiten angesetzt. Hier haben wir uns für einen praktikableren und praxisnäheren Weg entschieden, der aus unserer Sicht und Erfahrung sicherstellt, dass ein QM-System in kürzerer Zeit auf Normkonformität geprüft werden kann.

Vergleich (bei Zugrundelegen eines Tagessatzes von EUR 1.600)

DAkkS akkreditierte Zertifizierungen				Gesamt	Kosten
MA	Z-Audit	Ü-Audit 1	Ü-Audit 2	3 Jahre	3 Jahre
1-5	1,5	0,5	0,5	2,5	4.000 €
6-10	2	1,0	1,0	4,0	6.400 €
11-15	2,5	1,0	1,0	4,5	7.200 €
16-25	3	1,0	1,0	5,0	8.000€
26-45	4	1,5	1,5	7,0	11.200 €

RKW CERT RLP faßt die oberen Abstufungen praxisorientiert zusammen und arbeitet in diesen KMU-Bereichen mit folgenden Zeitansätzen:

RKW CE	RT RLP			Gesamt	Kosten
MA	Z-Audit	Ü-Audit 1	Ü-Audit 2	3 Jahre	3 Jahre
1-10	1,0	0,5	0,5	2,0	3.200 €
11-25	1,5	0,5	0,5	2,5	4.000 €
26-45	2,0	1,0	1,0	4,0	6.400 €

Damit reflektieren sich unsere praktischen Erfahrungen bezüglich Prüfungen und Prüfbarkeiten in KMU, z.B. bei der Prüfung eines Unternehmens mit 10 Mitarbeitern. Nach 8 Stunden hat ein erfahrener, qualifizierter Auditor des RKW Rheinland-Pfalz ausreichend Stichproben gesehen, um beurteilen zu können, ob im Unternehmen ein funktionierendes QM-System vorliegt, analog des RKW-Kompaß der Beratung.



Es ist kein Geheimnis, dass durch Digitalisierung und neue Technologien "die Welt" und insbesondere die Geschäftswelt schneller und komplexer geworden ist. Grundlagen sind einfache mathematische Zusammenhänge wie Parallelisierung, Transaktionsorientierung oder effektive Gesetzmäßigkeiten aus Mathematik und Systemtheorie – alles keine Zauberei.

Auf der Verkaufsseite, insbesondere auch von Digitalunternehmen verschiedenster Couleur, sieht man immer weniger Interesse an Transparenz und Aufklärung, im Gegenteil wird zunehmend Wert auf Verklärung und Hype-Bildung nach Clarke's drittem Gesetz gelegt und oft alter Wein in neuen Schläuchen verkauft; gängige Beispiele³ sind Begrifflichkeiten wie "Digitale Transformation", Bots, Blockchain, KI oder andere statistische Verfahren, welche die zunehmend vorhandene Rechenleistung und Plattformdienstleistungen verkaufen (helfen) sollen.

³ Sollte Ihnen unklar sein, warum diese Begrifflichkeiten hier als Beispiele, kommen Sie gerne auf uns zu geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 – 738 9480

Vorgehensweise RKW Rheinland-Pfalz

Im Hinblick auf den Bedarf in KMU und Kleinstunternehmen gehen wir andere Wege!

Eine "Digitale Transformation" ist sinnlos, wenn das Unternehmen nicht prozeßorientiert arbeitet oder seine Prozesse nicht detailliert kennt. An dieser Stelle muß
man nicht über Technologie- oder Digitaleinsatz philosophieren, der erste Schritt ist
die klassische Beratung hin zu einer entsprechenden Unternehmensstruktur. Hier
verweisen wir auf das bewußt vorangestellte Kapitel zu QM und Zertifizierungen.

Mit erreichter Prozeßorganisation kann man den optimalen und koordinierten Digital- oder Technologieeinsatz planen und umsetzen. Andere Vorgehensweisen, Technologien als Treiber im Unternehmen einzusetzen und Prozesse "drumherum" zu gestalten, scheitern üblicherweise spätestens mittelfristig.

Sollten im vorigen Schritt noch keine Betrachtungen zu Risikomanagement und zu innovativer Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen erfolgt sein, ist dies für uns unmittelbar der nächste Schritt. Hier empfehlen wir seit längerer Zeit, "open source"-Software und deren Potentiale zu berücksichtigen, und es ist für uns doch beruhigend, dass auch Gartner im August 2019 zu dem Schluß kam, eine derartige Vorgehensweise berge das zukünftige unternehmerische Innovationspotential als "Rückgrat".

Leistungen in der Übersicht

- Wir informieren und beraten zu Prozessen und Prozeßlandkarten einzelbetrieblich durch die RKW-Berater in Kooperation mit RKW WEST UGh und bieten Ihnen Zertifizierungsleistungen durch RKW CERT und deren Auditoren.
- Wir informieren und beraten über Technologien und über die Zusammenhänge von Prozessen und Digitalisierung durch die Arbeits- und Technologiekreise des Vereins sowie einzelbetrieblich durch die RKW-Berater in Kooperation mit RKW WEST UGh.

- Wir differenzieren Technologie und Handwerkszeug wie die Digitalisierung von den Prozessen und der Unternehmensführung, und wir bieten bei allen unseren Beratungen, auch bei unseren kostenfreien Kurzberatungen, entsprechende Hinweise und Empfehlungen zu Digitalisierung und Technologieeinsatz an. Ein Themenschwerpunkt des RKW ist dabei die Integration von Digitalisierung mit Prozessen und Unternehmensführung vor dem Hintergrund von mittlerweile fast ausnahmslos existierenden, aber oft unbekannten Standards und normativen Forderungen und Regularien. Existierende Dinge brauchen nicht neu erfunden oder entwickelt zu werden, sondern sollten –falls qualitativ geeignet auch zum Einsatz kommen oder sogar breiter weiterentwickelt werden!
- Wir "matchen" im Rahmen von Beratungen und Ökosystemen, und wir bieten in jedem Beratungszusammenhang wenn anwendbar und gewünscht die passende Vermittlung zu den Bundesprogrammen des BMBF und BMWi an.
- Bei Produktideen und Produktinnovationen unterstützen wir mit Beratungen zu Fördermöglichkeiten, Ergänzungen oder Erweiterungen auf dem aktuellen Stand der Technik sowie "latest news" zum Stand der Wissenschaft.
- Im Web finden Sie unter http://rkw-avisa.de/ aktuelle Feeds zu Technologie-,
 Digital- und Innovationsthemen. Dort sammeln wir ebenfalls diverse Links zu
 open source, open data und open innovation, und wir können Ihnen auch damit
 eventuell die eine oder andere (kostenfreie) Anregung geben.

Bei Fragen und für weitere Anregungen erreichen Sie uns unter

geschaeftsstelle@rkw-rlp.de bzw. 06132 - 738 9480

Wir stehen für Ihre Anliegen bereit!



FORMALIA UND HINWEISE

...Antrag auf Mitgliedschaft

...Beitragsordnung

...Hinweise



Das RKW Rheinland-Pfalz lebt wie jeder gemeinnützige Verein auch von Interesse und Einsatz der Mitglieder bezüglich der Unterstützung der unmittelbaren Vereinszwecke und deren Fortentwicklung und Adaption im Verlaufe der Zeit.

Entsprechend freuen wir uns jederzeit über entsprechend interessierte "Verstärkung" und weitere Unterstützer in Rheinland-Pfalz und im Bund.

Daher finden Sie nachfolgend einen Antrag auf Mitgliedschaft, den Sie bei Interesse bitte ausdrucken und uns ausgefüllt zusenden, ebenso die derzeit gültige Beitragsordnung. Unsere aktuelle Satzung ist allgemein sichtbar im Web unter dem Link https://www.rkw-rlp.de/mitgliedschaft/ in der jeweils aktuellen Fassung abrufbar.

Dieser Abschnitt schließt mit allgemeinen Hinweisen.

Rückantwort bitte ausfüllen und unterschrieben senden an: ANTRAG MITGLIEDSCHAFT

RKW Rheinland Pfalz e. V.

An den Wiesen 18a 55218 Ingelheim

WICHTIG!

Ich bin Existenzgründer und beantrage die Freistellung des Mitgliedsbeitrages bis zum Ende des Gründungsjahres des Unternehmens.

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft im RKW Rheinland-Pfalz Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.

Mit meiner/unserer Mitgliedschaft erkenne(n) ich/wir die Satzung des Vereins einschließlich der Beitragsordnung an. Ich/wir werde(n) mich/uns für die Ziele des RKW RLP einsetzen und die Arbeit des RKW RLP im Rahmen meiner/unserer Möglichkeiten fördern.

Angaben zum Unternehmen/ zur Institution					
Firma		Rechtsform		form	
Anschrift			·		
Telefon	To		Telefax	Telefax	
Website			Webseite		
Als Ansprechpartner für di	e Mitglied	schaft bitten v	wir vorzusehei	n	
Name, Vorname	Funktion				
Telefon			Mobil		
E-Mail					
Unternehmensprofil					
Branche					
Produkt-/Dienstleist.profil					
Gründungsjahr		Beschäftigtenzahl			
Verantw. Entscheider					
Gesamtumsatz Jahr (Mio. €)	letztes	dies		dieses	

Mit der Unterschrift bestätige/n ich/wir die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Wir sind damit einverstanden, dass diese Daten zum Zweck der Mitgliederbetreuung und zur Informationsübermittlung (s.a. S. 10-12) gespeichert, verarbeitet und durch RKW RLP e.V. genutzt werden können.

(Ort, Datum)	(Unterschrift, Stempel)

Nach §4 Absatz 1 der Satzung werden die Höhe des Beitrags und dessen Fälligkeit – unter Berücksichtigung der Rahmenbeitragsordnung des Bundesvereins – von der Mitgliederversammlung bestimmt.

Auf der Grundlage dieses Beitragsrahmens werden für die Mitgliedsbeiträge des RKW Rheinland-Pfalz e.V. folgende Jahresbeiträge festgelegt, die zu Beginn des Geschäftsjahres fällig werden.

Brutto	-Umsatz i	n EUR	Jahresbeitrag in EUR
bis	0,2	Mio. €	100,00
bis	2,0	Mio. €	150,00
Bis	4,0	Mio. €	200,00
bis	6,0	Mio. €	250,00
bis	10,0	Mio. €	350,00
bis	15,0	Mio. €	450,00
bis	20,0	Mio. €	600,00
bis	50,0	Mio. €	750,00
bis	100,0	Mio. €	1.000,00
bis	500,0	Mio. €	1.500,00
bis	1.000,0	Mio. €	2.500,00
über	1.000,0	Mio. €	3.000,00

Der institutionelle Jahresbeitrag beträgt EUR 500,00.

Natürliche Personen zahlen einen Jahresbeitrag von EUR 100.

Ehrenmitglieder sind von Beitragspflicht gemäß §4 Absatz 2 der Satzung befreit.

EUR 3.000 übersteigende Zahlungen sind als Spenden/Zuwendungen zu behandeln.

Der RKW-Mitgliedsbeitrag ist mehrwertsteuerfrei und steuerlich abzugsfähig.



Abschließend sammeln wir in diesem Abschnitt noch Hinweise und allgemeine Informationen für Sie!

In jedem Fall möchten wir Sie bitten, dass Sie uns – sollten Sie eventuell auf Ungereimtheiten oder Unklarheiten stoßen – gerne jederzeit zur Klärung ansprechen.

Zentrale Anlaufstelle des RKW Rheinland-Pfalz ist seine Geschäftsstelle, die unter

- P An den Wiesen 18a, 55218 Ingelheim
- T 06132 738 9480
- E <u>geschaeftsstelle@rkw-rlp.de</u> erreichbar ist.



Schreibweise

Im Verlauf des Dokuments wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchweg die männliche Form verwendet. Wir möchten damit – gerade im männlich orientierten Wirtschaftsbetrieb – keine Diskussionen über Rollenbilder und "geschlechtsneutrales" (oder neudeutsch "gendergerechtes") Schreiben provozieren, sondern bitten um Nachsicht bezüglich des Versuchs der vorrangigen Informationsvermittlung innerhalb dieses Dokuments. Es sind somit bei Nutzung der männlichen Form stets Personen männlichen, weiblichen sowie diversen bzw. nicht-binären Geschlechts gleichermaßen gemeint; lediglich aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wurde jeweils die männliche Form verwendet.

Organisationen

Das RKW Rheinland-Pfalz ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt. Dieser Verein ist Gesellschafter der RKW WEST UG (haftungsbeschränkt) und hat sich mit den anderen RKW-Landesorganisationen zum RKW e.V. auf Bundesebene zusammengeschlossen.

Weitere Details im Netz unter https://www.rkw-rlp.de/rkw-und-historie/ bzw. www.rkw.de.

Validität

Die Abschnitte dieses Dokuments stellen eine Übersicht der derzeitigen Angebote des RKW Rheinland-Pfalz durch den Landesverein sowie verbundene Unternehmen und Organisationen dar. Diese Beschreibungen ermöglichen keinen Rechtsanspruch auf beschriebene Leistungen oder auf explizite Eigenschaften oder Beschaffenheiten. Die verbindliche Leistungsbeschreibung oder Beschaffenheitsbeschreibung erfolgt einzig im Rahmen des jeweiligen konkreten Angebots, das Sie bezüglich Ihrer Anfrage erhalten.



Akronyme

An verschiedenen Stellen im Text treten Akronyme auf, die üblicherweise beim ersten Auftreten erklärt werden.

Um die Übersicht zu wahren, haben wir diese hier nochmal angeführt:

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

https://www.bmbf.de/

BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

https://www.bmwi.de/Navigation/DE/Home/home.html

KKU Kleine und Kleinstunternehmen, nach Definition verstehen wir

darunter Unternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitern

KMU Kleine und Mittelständische Unternehmen, nach EU-Definition

(Artikel 2 des Anhangs der Empfehlung 2003/361/EG) sind das Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern und Jahresumsatz bis

MEUR 50 oder Jahresbilanzsumme bis 43 MEUR,

http://publications.europa.eu/resource/cellar/79c0ce87-f4dc-

<u>11e6-8a35-01aa75ed71a1.0004.01/DOC 1</u>

TRL "technology readiness level", Reifegradskala, Details unter

https://de.wikipedia.org/wiki/Technology Readiness Level



Angebote v1.0, Mai 2020

Herausgeber/Publisher

RKW Rheinland-Pfalz e.V., An den Wiesen 18a, D-55218 Ingelheim, Deutschland T 06132-738 9040, F 06132-738 9042, E info@rkw-rlp.de, W http://www.rkw-rlp.de/

Die obigen Inhalte und Themendiskussionen sind zweckbezogene Informationen und Wissen von RKW RLP e.V. und der erwähnten Partnerorganisationen. Content and statements above are related to their respective intended use and intellectual property published by RKW RLP e.V. and the above mentioned partner organizations.

Dieses Dokument kann trotz Prüfung Ungenauigkeiten und/ oder typographische Fehler enthalten. RKW RLP e.V. übernimmt keine Haftung für potentielle (Folge-) Schäden, Verluste oder Probleme, die aus der Nutzung dieses Dokuments entstehen. Alle Angaben ohne Gewähr. Spätere Dokumentversionen können ohne ausdrückliche weitere Benachrichtigung Modifikationen der jetzigen Darstellung enthalten.

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdrucks, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe (Photokopie, Mikrokopie) der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und das der Übersetzung, vorbehalten.

Bildrechte: Pixabay CCO und Dr. Rolf Dahm

RKW RLP e.V. kann Patente, Warenzeichen, Markenrechte, Urheberrechte oder andere Rechte intellektuellen Eigentums besitzen, die mit hier dargestelltem Material und/ oder Informationen zusammenhängen. Wenn nicht ausdrücklich schriftlich mit RKW RLP e.V. vereinbart, werden durch Nutzung/ Einsatz dieses Dokuments keinerlei Rechte an den Patenten, Warenzeichen, Markenrechten, Urheberrechten oder an anderen Rechten intellektuellen und sonstigen Eigentums eingeräumt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen,
Handelsnamen, Warenbezeichnungen, usw. in
diesem Werk berechtigt auch ohne besondere
Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche
Namen im Sinne der Warenzeichen- und
Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten
wären und daher von jedermann benutzt werden
dürften.

© 2020 RKW RLP e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Although proofread, this document may contain inaccuracies and/or typographical errors. It is provided by RKW RLP e.V. on an "as is" basis. RKW RLP e.V. makes no representations or warranties of any kind, be it expressed or implied, as to the reliability or the information, content, materials, services, or products included on this document. By using the document you expressly agree that your use is of your own volition and with the full knowledge that anything or everything may go wrong. Information in this document is subject to change without notice.

Rights Image: Pixabay CCO and Dr. Rolf Dahm

Without limiting the rights under copyright, no part of this document may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted in any form or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording, or otherwise), or for any purpose, without the express written permission of RKW RLP e.V.

RKW RLP e.V. may have patents, patent applications, trademarks, copyrights, or other intellectual property rights covering subject matter in this document. Except as expressly provided in any written license agreement from RKW RLP e.V., the furnishing of this document does not give you any license to these patents, trademarks, copyrights, or other intellectual property.

Other trademarks used throughout the document are property of their respective owners.

© 2020 RKW RLP e.V. All rights reserved.